



# Verkehrsunfallstatistik des Polizeipräsidiums Pforzheim 2019

## Inhaltsverzeichnis

1.	Wesentliche Zahlen und Fakten (Überblick) .....	3
2.	Entwicklung des Unfallgeschehens .....	4
2.1.	Polizeipräsidium Pforzheim .....	4
2.1.1.	Unfälle und Verunglückte .....	4
2.1.2.	Unfälle mit Personenschaden .....	4
2.1.3.	Unfälle mit Fußgängern .....	6
2.1.4.	Radfahrurufälle .....	7
2.1.5.	Motorradunfälle .....	9
2.1.6.	Lastkraftwagenunfälle .....	10
2.1.7.	Unfälle mit Kindern (0-13 Jahre) .....	11
2.1.8.	Unfälle mit jungen Erwachsenen (18-24 Jahre) .....	13
2.1.9.	Unfälle mit Senioren (ab 65 Jahre) .....	15
2.1.10.	Alkoholunfälle .....	16
2.1.11.	Drogenunfälle .....	17
2.1.12.	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort .....	18
2.2.	Stadtkreis Pforzheim .....	19
2.2.1.	Unfälle und Verunglückte in Pforzheim .....	19
2.2.2.	Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden .....	20
2.2.3.	Unfälle mit Fußgängern in Pforzheim .....	20
2.2.4.	Radfahrurufälle in Pforzheim .....	21
2.2.5.	Motorradunfälle in Pforzheim .....	22
2.2.6.	Lastkraftwagenunfälle in Pforzheim .....	22
2.2.7.	Unfälle mit Kindern (0-13 Jahre) in Pforzheim .....	23
2.2.8.	Unfälle mit jungen Erwachsenen (18-24 Jahre) in Pforzheim .....	23
2.2.9.	Unfälle mit Senioren (ab 65 Jahre) in Pforzheim .....	24
2.2.10.	Alkoholunfälle in Pforzheim .....	25
2.2.11.	Drogenunfälle in Pforzheim .....	25
2.2.12.	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort in Pforzheim .....	26
2.3.	Enzkreis .....	27
2.3.1.	Unfälle und Verunglückte im Enzkreis .....	27
2.3.2.	Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden .....	28
2.3.3.	Unfälle mit Fußgängern im Enzkreis .....	28
2.3.4.	Radfahrurufälle im Enzkreis .....	29
2.3.5.	Motorradunfälle im Enzkreis .....	30
2.3.6.	Lastkraftwagenunfälle im Enzkreis .....	31
2.3.7.	Unfälle mit Kindern (0-13 Jahre) im Enzkreis .....	31
2.3.8.	Unfälle mit jungen Erwachsenen (18-24 Jahre) im Enzkreis .....	32
2.3.9.	Unfälle mit Senioren (ab 65 Jahre) im Enzkreis .....	33
2.3.10.	Alkoholunfälle im Enzkreis .....	33
2.3.11.	Drogenunfälle im Enzkreis .....	34
2.3.12.	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort im Enzkreis .....	35





2.4.	Landkreis Calw.....	36
2.4.1.	Unfälle und Verunglückte im Landkreis Calw.....	36
2.4.2.	Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden .....	37
2.4.3.	Unfälle mit Fußgängern im Landkreis Calw .....	37
2.4.4.	Radfahrunfälle im Landkreis Calw .....	38
2.4.5.	Motorradunfälle im Landkreis Calw .....	39
2.4.6.	Lastkraftwagenunfälle im Landkreis Calw .....	40
2.4.7.	Unfälle mit Kindern (0-13 Jahre) im Landkreis Calw.....	40
2.4.8.	Unfälle mit jungen Erwachsenen (18-24 Jahre) im Landkreis Calw.....	41
2.4.9.	Unfälle mit Senioren (ab 65 Jahre) im Landkreis Calw .....	42
2.4.10.	Alkoholunfälle im Landkreis Calw .....	43
2.4.11.	Drogenunfälle im Landkreis Calw .....	44
2.4.12.	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort im Landkreis Calw .....	44
2.5.	Landkreis Freudenstadt.....	45
2.5.1.	Unfälle und Verunglückte im Landkreis Freudenstadt .....	45
2.5.2.	Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden .....	46
2.5.3.	Unfälle mit Fußgängern im Landkreis Freudenstadt .....	46
2.5.4.	Radfahrunfälle im Landkreis Freudenstadt .....	47
2.5.5.	Motorradunfälle im Landkreis Freudenstadt .....	48
2.5.6.	Lastkraftwagenunfälle im Landkreis Freudenstadt .....	49
2.5.7.	Unfälle mit Kindern (0-13 Jahre) im Landkreis Freudenstadt .....	49
2.5.8.	Unfälle mit jungen Erwachsenen (18-24 Jahre) im Lkr. Freudenstadt .....	50
2.5.9.	Unfälle mit Senioren (ab 65 Jahre) im Landkreis Freudenstadt .....	51
2.5.10.	Alkoholunfälle im Landkreis Freudenstadt .....	52
2.5.11.	Drogenunfälle im Landkreis Freudenstadt .....	53
2.5.12.	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort im Landkreis Freudenstadt .....	53
2.6.	Autobahn.....	54
2.6.1.	Unfälle und Verunglückte auf der Autobahn.....	54
2.6.2.	Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden .....	55
2.6.3.	Lastkraftwagenunfälle auf der Autobahn.....	55
2.6.4.	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort auf der Autobahn.....	56
3.	Verkehrsüberwachungsmaßnahmen.....	57
3.1.	Alkohol / Drogen .....	57
3.2.	Gurt / Kindersicherung / Helm / Mobiltelefon.....	58
3.3.	Geschwindigkeit .....	58
3.4.	Motorrad.....	58
3.5.	Fahrrad / Pedelec .....	59
3.6.	Gewerblicher Güter- und Personenverkehr .....	59





## 1. Wesentliche Zahlen und Fakten (Überblick)

Strukturdaten <sup>1</sup>				
PP Pforzheim	2014	2018	Veränderung	
Einwohner	580.932	597.538	16.606	2,9 %
Zugelassene Fahrzeuge (gesamt)	407.069	452.580	45.511	11,2 %
- davon zugelassene Krafträder	34.059	37.798	3.739	11,0 %
- Anteil an den Gesamtzulassungen	8,4 %	8,5 %		0,1 %

Unfalllage & Unfallfolgen					
PP Pforzheim	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung	
Unfälle gesamt	16.858	17.761	17.702	-59	-0,3 %
Unfälle mit Personenschaden	1.999	1.987	1.909	-78	-3,9 %
Unfälle mit Sachschaden	14.859	15.774	15.793	19	0,1 %
- davon Aufnahmeblattunfälle <sup>2</sup>	10.001	10.575	10.601	26	0,2 %
Verunglückte Personen gesamt	2.739	2.712	2.582	-130	-4,8 %
- davon Getötete	26	24	42	18	75,0 %
- davon schwer Verletzte	517	478	412	-66	-13,8 %
- davon leicht Verletzte	2.195	2.210	2.128	-82	-3,7 %

Besondere Unfallarten				
PP Pforzheim	2018	2019	Abweichung	
Unfallfluchten	3.813	3.827	14	0,4 %
- davon geklärte Unfallfluchten	1.225	1.222	-3	-0,2 %
- Aufklärungsquote	32,1%	31,9%		-0,2 %

Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden							
Verteilung (Anteil)	PP Pforzheim 2018	PP Pforzheim 2019	Stadt Pforzheim 2019	Enzkreis 2019	Lkr. Calw 2019	Lkr. Freudenstadt 2019	BAB 8 2019
Verkehrstüchtigkeit	6 %	7 %	6 %	9 %	7 %	10 %	4 %
Geschwindigkeit	16 %	16 %	8 %	13 %	14 %	22 %	43 %
Abstand	15 %	16 %	17 %	16 %	8 %	12 %	48 %
Überholen	4 %	4 %	2 %	5 %	4 %	4 %	6 %
Vorfahrt	18 %	19 %	17 %	21 %	17 %	28 %	3 %
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	15 %	12 %	17 %	10 %	10 %	13 %	0 %

<sup>1</sup> Quelle: Statistisches Landesamt Bad.-Württ.

<sup>2</sup> Kleinstunfälle gem. VwV-VkSA





Risikogruppen					
PP Pforzheim	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung	
Verunglückte Kinder (0-13)	159	141	147	6	4,3 %
- davon auf dem Schulweg	15	16	20	4	20,0 %
Verunglückte junge Erw. (18-24)	551	481	485	4	0,8 %
Verunglückte Senioren (ab 65)	255	313	307	-6	-1,9 %

Beteiligungsarten bei Unfällen mit Personenschaden					
PP Pforzheim	2018	2019	Abweichung		
Fußgänger	208	196	-12	-5,8 %	
Fahrrad	219	234	15	6,8 %	
Motorrad <sup>3</sup>	327	254	-73	-22,3 %	
Lkw	169	153	-16	-9,5 %	
Pkw	1120	1123	3	--	

## 2. Entwicklung des Unfallgeschehens

### 2.1. Polizeipräsidium Pforzheim

#### 2.1.1. Unfälle und Verunglückte<sup>4</sup>

Auf den Straßen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Pforzheim wurden im Jahr 2019 insgesamt 17.702 Verkehrsunfälle und damit 59 Unfälle weniger als 2018 polizeilich aufgenommen. Mit einer geringen Abweichung von -0,3 % liegt die Gesamtzahl der Unfälle damit auf dem Vorjahresniveau.

#### 2.1.2. Unfälle mit Personenschaden

Bei 1.909 (1.987) Unfällen mit Verunglückten - man spricht auch von schweren Unfällen - kamen Menschen zu Schaden, was einem Rückgang von 3,9 % entspricht. Bedauerlicherweise liegt die Gesamtzahl der tödlich verunglückten Personen mit 42 deutlich über der des Vorjahres (24). Weiterhin wurden mit 412 (478) Personen 13,8 % weniger schwer verletzt als in 2018. Die Zahl der Leichtverletzten ging von 2.210 auf 2.128 zurück (-3,7 %).

<sup>3</sup> Kraftrad/Kraftroller über 125 cm<sup>3</sup> und Leichtkraftrad 50-125 cm<sup>3</sup> (gilt auch für alle nachfolgenden Tabellen)

<sup>4</sup> Verunglückte sind Getötete, Schwer- und Leichtverletzte





Bei Unfällen mit Personenschaden liegt die Unfallursache „Vorfahrt“ mit einem Anteil von 19 % nach wie vor auf Platz eins. Auf den beiden nachfolgenden Plätzen rangieren die Unfallursachen „nicht angepasste Geschwindigkeit“ sowie „unzureichender Sicherheitsabstand“ mit einem Anteil von jeweils 16 %.



Bei 39 Verkehrsunfällen wurden im Präsidiumsgebiet insgesamt 42 Menschen getötet. 36 der tödlichen Verkehrsunfälle ereigneten sich auf Außerortsstrecken und drei Unfälle innerorts.

Dabei stammte fast die Hälfte (48%) der Unfalltoten aus einer Risikogruppe (9 junge Erwachsene sowie 11 Senioren). Diese waren hierbei auch meist (über 2/3) Unfallverursacher.

Hinsichtlich der Verkehrsbeteiligung waren wiederum 55% der Unfalltoten Pkw-Fahrer (19) oder Pkw-Insassen (4), gefolgt von 9 motorisierten Zweiradfahrern (21% der Unfalltoten). Unter den Motorradfahrern waren sieben Kradfahrer sowie zwei Leichtkraftradfahrer.

Von den 9 motorisierten Motorradnutzern haben 6 den Unfall selbst verschuldet, von den 19 Pkw-Fahrern haben wiederum 17 den Unfall selbst verursacht (drei von diesen waren nicht angegurtet).





In Lastkraftwagen wurden drei Menschen als Insassen tödlich verletzt. Zwei davon als Lkw-Fahrer, welche den tödlichen Unfall auch verursacht haben (Gurtanlegung nicht mehr feststellbar). Ein getöteter Lkw-Mitfahrer war nicht angegurtet.

Unter den Verkehrstoten waren zudem zwei Radfahrer. Darunter ein älterer Mensch der mit einem Pedelec (ohne Helm) einen Unfall verursachte.

Fünf Fußgänger verunglückten tödlich, darunter zwei Kinder unter 5 Jahren sowie zwei Senioren. Hierbei verursachten jeweils einmal das Kind und einmal der ältere Mensch den Unfall selbst.

### 2.1.3. Unfälle mit Fußgängern

Bei 220 Unfällen im Präsidiumsbereich waren Fußgänger beteiligt. Die Anzahl blieb im Vergleich zum Vorjahr (219) nahezu unverändert und liegt unter dem Niveau des Durchschnittswerts der Jahre 2015-2017.

PP Pforzheim: Fußgänger	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	225	219	220	0,5
Unfälle mit Personenschaden	200	208	196	-5,8
Unfälle mit Sachschaden	25	11	24	118,2
VU-gesamt (Verursacher Fußgänger)	46	55	52	-5,5
VU-PERS (Verursacher Fußgänger)	35	48	40	-16,7
VU-SACH (Verursacher Fußgänger)	11	7	12	71,4

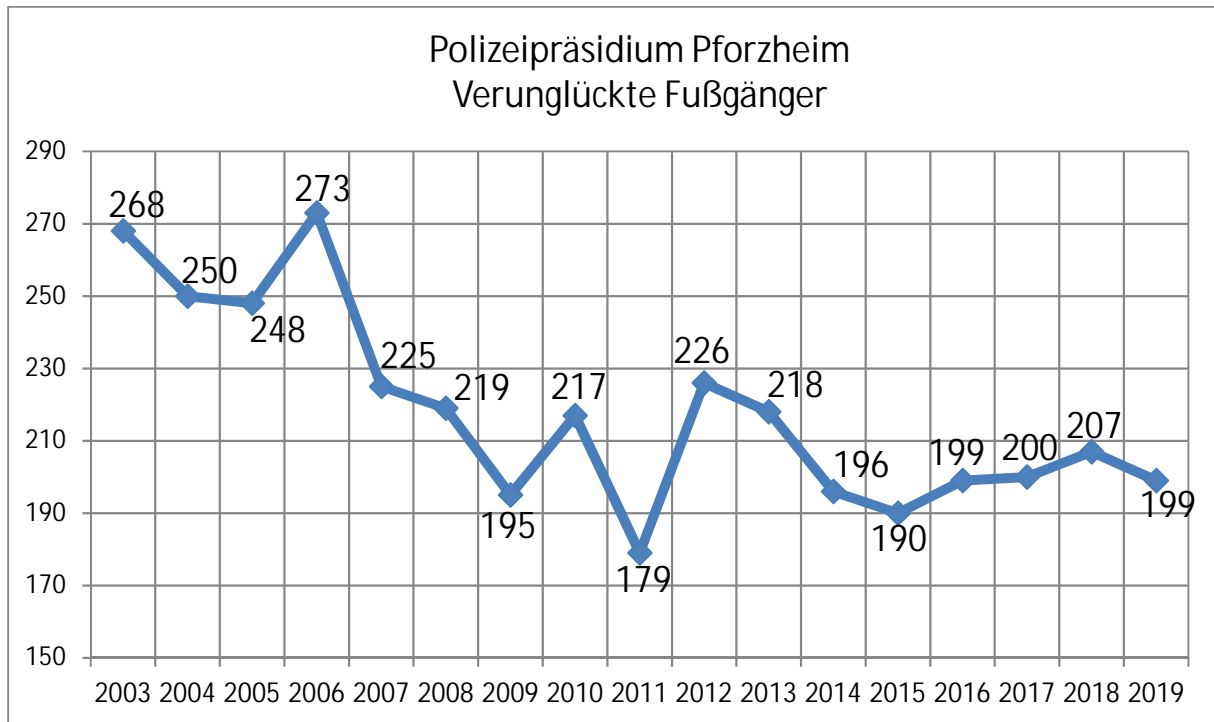
Die Zahl verunglückter Fußgänger ging von 207 auf 199 (-3,9 %) leicht zurück. Hierbei wurden fünf Fußgänger tödlich verletzt (Vorjahr 2). Bei 52 Unfällen haben Fußgänger die Unfälle verursacht (23,6 %).

Folgen VU mit Fußgängern	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Getötete	1	2	5	150,0
Schwerverletzte	57	48	53	10,4
Leichtverletzte	161	179	160	-10,6
Getötete (Verursacher Fußgänger)	0	0	2	200,0
Schwerverletzte (Verursacher Fußgänger)	10	17	9	-47,1
Leichtverletzte (Verursacher Fußgänger)	27	34	32	-5,9
Getötete Fußgänger	1	2	5	150,0
Schwerverletzte Fußgänger	53	46	50	9,0
Leichtverletzte Fußgänger	143	159	144	-9,0





Der nachfolgende Verlauf zeigt über die Jahre seit 2003 (268) eine rücklaufende Tendenz hinsichtlich der verunglückten Fußgänger im Präsidiumsbereich.



#### 2.1.4. Radfahrurfälle

Die Zahl der Unfälle mit Beteiligung von Radfahrern liegt mit 267 Unfällen 3,5 % über dem Niveau des Vorjahres (258). Auch gegenüber dem Dreijahresdurchschnitt 2015-2017 (237) ist eine stetige Steigerung erkennbar. Über die Hälfte der Unfälle (61,0 %) wurde durch Radfahrer selbst verursacht.

PP Pforzheim: Fahrrad-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	237	258	267	3,5
Unfälle mit Personenschaden	208	219	234	6,8
Unfälle mit Sachschaden	29	39	33	-15,4
VU-gesamt (Verursacher Radfahrer)	149	144	163	13,2
VU-PERS (Verursacher Radfahrer)	129	117	140	19,7
VU-SACH (Verursacher Radfahrer)	20	27	23	-14,8



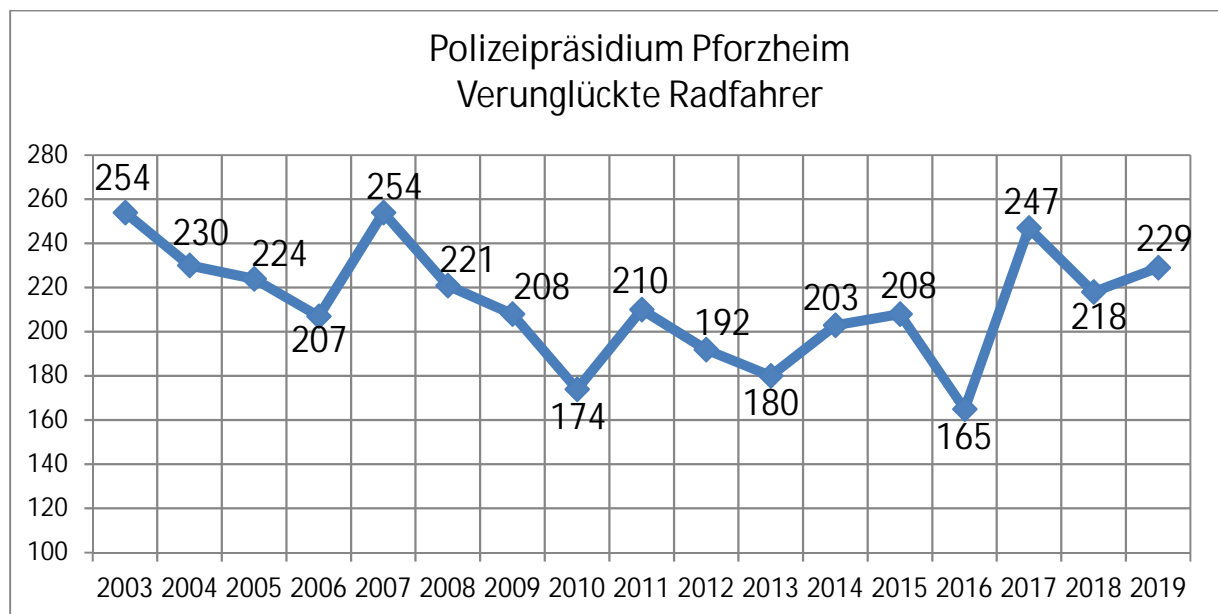




Bei den Radfahrurafällen kamen 229 (218) Radfahrer körperlich zu Schaden, was einem Anstieg von 5,0 % entspricht. Zwei der verunglückten Radfahrer erlitten tödliche Verletzungen (Vorjahr 3).

Folgen Fahrrad-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Getötete	0	3	2	-33,3
Schwerverletzte	60	56	64	14,3
Leichtverletzte	159	172	175	1,7
Getötete (Verursacher Radfahrer)	0	3	1	-66,7
Schwerverletzte (Verursacher Radfahrer)	42	35	50	42,9
Leichtverletzte (Verursacher Radfahrer)	96	86	95	10,5
Getötete Radfahrer	0	3	2	-33,0
Schwerverletzte Radfahrer	58	54	62	15,0
Leichtverletzte Radfahrer	148	161	165	2,0

Wie aus dem nachfolgenden Jahresverlauf (ab 2003) der verunglückten Radfahrer ersichtlich ist, war die jährliche Anzahl der verunglückten Radfahrer schon immer schwankend. In den letzten drei Jahren halten sich die Opferzahlen in diesem Bereich allerdings auf einem erhöhten Niveau.







## Pedelec-Unfälle

Die Zahl der Unfälle mit Pedelecs unter den Radfahrernfällen erhöhte sich von 54 auf 66 (+22,2 %). Sie haben damit einen Anteil an allen Fahrradunfällen von 24,7 % (Vorjahr 20,9 %). Bei den Unfällen mit Verunglückten lag der Pedelec-Anteil bei 25,2 % (20,1%), unter den schwerverletzten Radfahrern war der Anteil 32,3 % (24,1%).

Betrachtet man die Unfälle der Jahre 2016 bis 2019 in diesem Bereich, ist eine durchschnittliche jährliche Steigerung des Pedelec-Anteils von 6 % feststellbar (gilt gleichermaßen für die Radfahrernfälle mit Personenschaden). Nahezu alle Unfälle (19 von 20) mit Schwerverletzten wurden 2019 von diesen selbst verursacht, darunter 7 Senioren (37 %).

Schätzungen zufolge wird derzeit jedes fünfte verkaufte Fahrrad elektronisch angetrieben. Deutschlandweit wird der Anteil der Pedelecs auf 6 % geschätzt (Tendenz weiter steigend).

### 2.1.5. Motorradunfälle<sup>5</sup>

Die Zahl der 2019 polizeilich aufgenommenen Motorradunfälle (320) nahm gegenüber dem Vorjahr (376) erkennbar ab (-14,9 %).

PP Pforzheim: Motorrad-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	310	376	320	-14,9
Unfälle mit Personenschaden	264	327	254	-22,3
Unfälle mit Sachschaden	45	49	66	34,7
VU-gesamt (Verursacher Motorradfahrer)	177	193	177	-8,3
VU-PERS (Verursacher Motorradfahrer)	157	172	153	-11,0
VU-SACH (Verursacher Motorradfahrer)	20	21	24	14,3

Analog zu den rückläufigen Zahlen der Motorradunfälle nahm die Zahl der verunglückten Motorradfahrer gegenüber dem Vorjahr (342) auf 272 ebenfalls ab (-20,5 %). Unter den Verunglückten lag die Zahl der getöteten Motorradfahrer (9) allerdings über dem Stand des Vorjahres (6) und deutlich über dem Durchschnitt der Jahre 2015-2017 (4).

Die Motorradunfälle ereigneten sich im Präsidiumsgebiet zu 53,6 % außerhalb geschlossener Ortschaften.

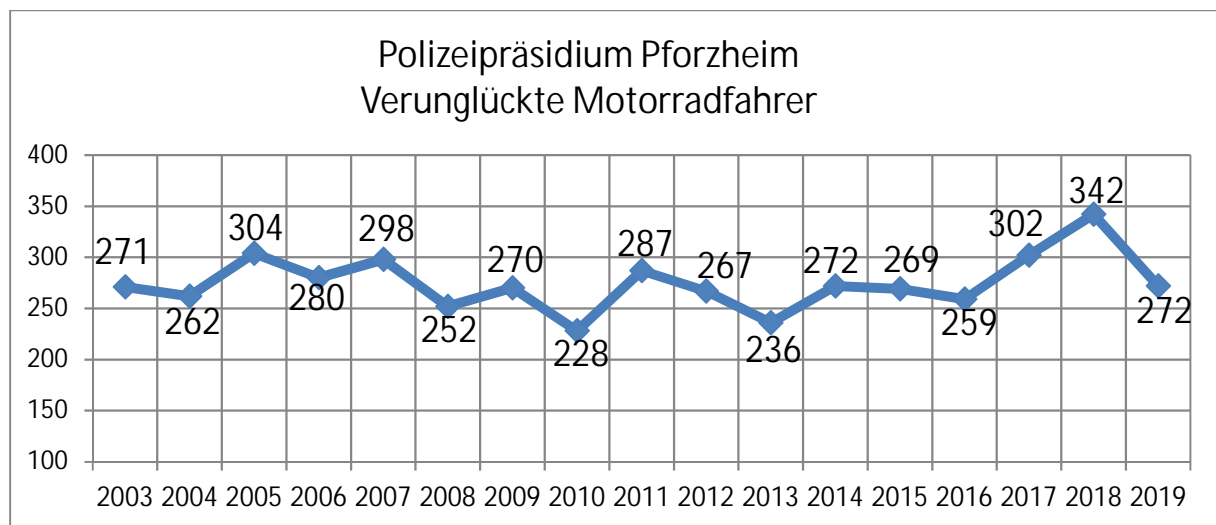
<sup>5</sup> Motorrad: Kraftrad/Kraftroller über 125 cm<sup>3</sup> und Leichtkraftrad 50-125 cm<sup>3</sup> (gilt für alle nachfolgende textliche Begrifflichkeiten)





Folgen Motorrad-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Getötete	4	6	9	50,0
Schwerverletzte	88	118	84	-28,8
Leichtverletzte	205	243	210	-13,6
Getötete (Verursacher Motorradfahrer)	3	4	6	50,0
Schwerverletzte (Verurs. Motorradfahrer)	56	66	56	-15,2
Leichtverletzte (Verurs. Motorradfahrer)	117	119	123	3,4
Getötete Motorradfahrer	4	6	9	50,0
Schwerverletzte Motorradfahrer	85	113	79	-30,0
Leichtverletzte Motorradfahrer	188	223	184	-17,0

Die Übersicht der verunglückten Motorradfahrer (unten) zeigt Schwankungen von 228 bis 342 Verunglückte, wobei die Anzahl von 342 Verunglückten im Jahr 2018 eine deutliche Abweichung nach oben war. Seit 2003 wurde nur in zwei weiteren Jahren die Anzahl der verunglückten Motorradfahrer von 300 knapp überschritten.



### 2.1.6. Lastkraftwagenunfälle

Die Zahl der Unfälle mit Beteiligung von Lastkraftwagen (832) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (867) um 4,0 %. Bei den Unfällen mit Personenschaden war die





Entwicklung analog hierzu. Gegenüber dem Vorjahr (169) ergab sich hier ein Rückgang von 9,5% auf 153 Lkw-VU mit Personenschaden. Etwa 56,9 % der Unfälle mit Personenschaden wurden durch Lkw-Nutzer selbst verursacht.

<b>PP Pforzheim: Lkw-VU</b>	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	775	867	832	-4,0
Unfälle mit Personenschaden	170	169	153	-9,5
Unfälle mit Sachschaden	605	698	679	-2,7
VU-gesamt (Verursacher Lkw-Fahrer)	521	615	551	-10,4
VU-PERS (Verursacher Lkw-Fahrer)	108	109	87	-20,0
VU-SACH (Verursacher Lkw-Fahrer)	413	506	464	-8,0

Bei den Lkw-Unfällen verunglückten 2019 im Präsidiumsbereich 207 Personen und damit 59 weniger als im Jahr zuvor (266), was einem Rückgang von 22,2 % entspricht.

<b>Folgen Lkw-VU</b>	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Getötete	5	6	7	16,7
Schwerverletzte	44	48	42	-12,5
Leichtverletzte	197	212	158	-25,5
Getötete (Verursacher Lkw-Fahrer)	3	3	2	-33,3
Schwerverletzte (Verursacher Lkw-Fahrer)	22	27	20	-25,9
Leichtverletzte (Verursacher Lkw-Fahrer)	121	137	89	-35,0
Getötete Lkw-Fahrer	1	3	3	--
Schwerverletzte Lkw-Fahrer	10	15	8	-47,0
Leichtverletzte Lkw-Fahrer	37	45	37	-18,0

### 2.1.7. Unfälle mit Kindern (0-13 Jahre)

Die Zahl der Unfälle, an denen ein Kind beteiligt war, stieg von 74 im Vorjahr auf 87 (+17,6 %), wobei der Durchschnitt der Jahre 2015-2017 mit 92 Unfällen immer noch höher ist. Die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden stieg gegenüber dem Vorjahr um 11,1 % an.

<b>PP Pforzheim: Kinder</b>	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	92	74	87	17,6
Unfälle mit Personenschaden	85	72	80	11,1
Unfälle mit Sachschaden	7	2	7	250,0
VU-gesamt (Kind setzt Ursache)	34	29	32	10,3
VU-PERS (Kind setzt Ursache)	30	28	28	--
VU-SACH (Kind setzt Ursache)	4	1	4	300,0





Im Jahr 2019 verunglückten 157 Kinder auf den Straßen des Zuständigkeitsbereichs, was über der Anzahl der verunglückten Kinder des Vorjahres (141) liegt. Dies bedeutet einen Anstieg von 11,4 %.

Unter den verunglückten Kindern wurden zwei getötet, 17 schwer und 138 leicht verletzt. 62 Kinder (39,5 %) kamen als Insassen in einem Pkw zu Schaden. 23 Kinder (14,6 %) verunglückten mit dem Fahrrad und 56 (35,7 %) verunglückten zu Fuß.

Folgen VU mit Kindern	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Getötete (Kind setzt Ursache)	0	0	1	100,0
Schwerverletzte (Kind setzt Ursache)	8	7	5	-28,6
Leichtverletzte (Kind setzt Ursache)	22	23	23	--
Getötete Kinder	1	0	2	200,0
Schwerverletzte Kinder	29	20	17	-15,0
Leichtverletzte Kinder	129	121	138	14,0

5-Jahresvergleich Unfälle mit Kindern	2015	2016	2017	2018	2019
Unfälle gesamt	95	78	104	74	87
Unfälle mit Personenschaden	90	71	94	72	80
Unfälle mit Sachschaden	5	7	10	2	7
VU-gesamt (Kind setzt Ursache)	30	27	46	29	32
VU-PERS (Kind setzt Ursache)	26	23	41	28	28
VU-SACH (Kind setzt Ursache)	4	4	5	1	4
Getötete (Kind setzt Ursache)	0	0	0	0	1
Schwerverletzte (Kind setzt Ursache)	10	7	8	7	5
Leichtverletzte (Kind setzt Ursache)	16	17	34	23	23
Getötete Kinder	1	0	2	0	2
Schwerverletzte Kinder	32	37	19	20	17
Leichtverletzte Kinder	102	125	160	121	138

## Schulwegunfälle

Im Jahr 2019 gab es 15 Schulwegunfälle, wobei 20 Kinder verunglückten. Dies stellt einen Anstieg verunglückter Kinder um 25 % gegenüber dem Vorjahr dar.

Schulwegunfälle mit Kindern	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	16	15	15	--
Unfälle mit Personenschaden	15	15	15	--
Getötete Kinder	0	0	0	--
Schwerverletzte Kinder	4	6	2	-66,7
Leichtverletzte Kinder	11	10	18	80,0





Zwei Kinder wurden schwer und 18 Kinder leicht verletzt. 9 der Kinder wurden auf dem Fußweg verletzt, 3 verunglückten mit dem Fahrrad. Als Insassen von Schul- und Lini-bussen kamen 8 Kinder auf dem Schulweg zu Schaden.

5-Jahresvergleich Schulwegunfälle	2015	2016	2017	2018	2019
Unfälle gesamt	20	11	16	15	15
Unfälle mit Personenschaden	20	10	16	15	15
Getötete Kinder	0	0	0	0	0
Schwerverletzte Kinder	7	4	1	6	2
Leichtverletzte Kinder	14	6	14	10	18

### 2.1.8. Unfälle mit jungen Erwachsenen (18-24 Jahre)

Die Zahl der Unfälle mit jungen Erwachsenen ist mit 1.434 gegenüber dem Vorjahr (1.499) um 4,3 % zurückgegangen. Die Anzahl hierbei insgesamt verunglückter Menschen sank von 855 auf 826 (-3,4 %).

Auffallend ist, dass bei den 566 schweren Unfällen mit Beteiligung junger Erwachsener diese Unfälle zu 71,0 % (402) von Personen aus dieser Altersgruppe verursacht wurden (darunter 64,7 % männliche junge Erwachsene). Unter den 402 verursachten Unfällen mit Personenschaden rangiert die Unfallursache „Geschwindigkeit“ mit einem Anteil von 26,4 % weit vorne, gefolgt von den beiden Unfallursachen „Abstand“ und „Vorfahrt“ mit einem Anteil von jeweils 14,4 %. In Bezug auf alle Unfälle mit Personenschaden im Präsidiums-bereich (1.909) wurden die schweren Unfälle zu 21,1% von jungen Erwachsenen verursacht.

Damit ist nach wie vor die Altersgruppe der jungen Erwachsenen im Straßenverkehr überproportional als Verursacher schwerer Unfälle vertreten. Der Bevölkerungsanteil der 18-25-Jährigen<sup>6</sup> liegt im Präsidiums-bereich bei rund 8,0 %<sup>7</sup>.

PP Pforzheim: Junge Erw.	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	1.544	1.499	1.434	-4,3
- davon a.g.O.	578	537	499	-7,1
- davon i.g.O.	965	962	935	-2,8
Unfälle mit Personenschaden	627	575	566	-1,6
Unfälle mit Sachschaden	917	924	868	-6,1
VU-gesamt (Verursacher junge Erw.)	868	826	801	-3,0
VU-PERS (Verursacher junge Erw.)	436	385	402	4,4
VU-SACH (Verursacher junge Erw.)	432	441	399	-9,5

<sup>6</sup> Altersgruppe nicht gänzlich identisch mit den jung. Erw. der Unfallstatistik (gilt auch für die nachfolgenden Abhandlungen der einzelnen Kreise)  
<sup>7</sup> gem. Berechnung Stand 2018; Quelle: Statistisches Landesamt Bad.-Württ.





Im Gegensatz zur Entwicklung der Unfallzahlen stieg hierzu die Zahl der verunglückten jungen Erwachsenen von 481 auf 485 geringfügig an. Während im Jahr 2018 zwei junge Erwachsene tödlich verunglückten, erhöhte sich diese Anzahl 2019 auf 9; wovon in 7 Fällen die Unfälle von den jungen Erwachsenen selbst verursacht wurden. Dabei waren diese 7 jungen Erwachsenen viermal Pkw-Fahrer und dreimal Fahrer motorisierter Zweiräder.

<b>Folgen VU mit jungen Erw.</b>	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Getötete	4	6	13	116,7
Schwerverletzte	145	138	114	-17,4
Leichtverletzte	780	711	699	-1,7
Getötete (Verursacher junge Erw.)	2	3	9	200,0
Schwerverletzte (Verursacher junge Erw.)	112	90	84	-6,7
Leichtverletzte (Verursacher junge Erw.)	520	471	473	0,4
Getötete junge Erwachsene	2	2	9	350,0
Schwerverletzte junge Erwachsene	86	77	64	-17,0
Leichtverletzte junge Erwachsene	463	402	412	2,0

<b>5-Jahresvergleich Unfälle junge Erw.</b>	2015	2016	2017	2018	2019
Unfälle gesamt	1.521	1.576	1.534	1.499	1.434
- davon a.g.O.	584	592	559	537	499
- davon i.g.O.	937	984	975	962	935
Unfälle mit Personenschaden	622	624	634	575	566
Unfälle mit Sachschaden	899	952	900	924	868
VU-gesamt (Junge Erw. als Verursacher)	843	891	871	826	801
VU-PERS (Junge Erw. als Verursacher)	428	436	444	385	402
VU-SACH (Junge Erw. als Verursacher)	415	455	427	441	399
Getötete	2	4	6	6	13
Schwerverletzte	153	141	141	138	114
Leichtverletzte	770	773	797	711	699
Getötete (Junge Erw. als Verursacher)	1	2	4	3	9
Schwerverletzte (Junge Erw. als Verursacher)	120	107	110	90	84
Leichtverletzte (Junge Erw. als Verursacher)	503	521	536	471	473
Getötete junge Erwachsene	1	1	3	2	9
Schwerverletzte junge Erwachsene	91	93	75	77	64
Leichtverletzte junge Erwachsene	465	459	464	402	412





### 2.1.9. Unfälle mit Senioren (ab 65 Jahre)

Aus der Gruppe der älteren Menschen ab 65 Jahre verunglückten 307 Menschen und damit 6 weniger (-1,9 %) als im Vorjahr. Die schweren Unfälle (mit Personenschaden) unter Beteiligung von Senioren wurden zu 68,3 % von diesen selbst verursacht.

Markant ist, dass bei den 414 schweren Unfällen mit Beteiligung von Senioren diese Unfälle zu 68,4 % (283) von Personen aus dieser Altersgruppe verursacht wurden. Unter diesen 283 Unfällen rangiert die Unfallursache „Vorfahrt“ mit einem Anteil von 25,7 % weit vorne, gefolgt von der Unfallursache „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren“ mit einem Anteil von 14,1 %.

In Bezug auf alle Unfälle mit Personenschaden im Präsidiumsbereich (1.909) wurden diese zu 14,8% von Senioren verursacht. Der Bevölkerungsanteil der ab 65-Jährigen liegt im Präsidiumsbereich bei rund 20,7 %<sup>8</sup>. Hier ist natürlich davon auszugehen, dass ein nennenswerter Anteil dieser Altersgruppe (vor allem höheren Alters) nicht mehr aktiv bzw. als Nutzer eines Kraftfahrzeuges am Straßenverkehr teilnimmt.

PP Pforzheim: Senioren	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	1.215	1.327	1.359	2,4
Unfälle mit Personenschaden	361	396	414	4,5
Unfälle mit Sachschaden	855	931	945	1,5
VU-gesamt (Verursacher Senioren)	770	787	856	8,8
VU-PERS (Verursacher Senioren)	234	241	283	17,4
VU-SACH (Verursacher Senioren)	537	546	573	4,9

Im Jahr 2019 wurden 11 Senioren getötet (Vorjahr 6). In 7 Fällen haben die Senioren dabei den Unfall selbst verursacht. Dabei waren diese fünfmal Pkw-Fahrer, einmal Peledec-Nutzer und einmal Fußgänger.

Insgesamt wurden 72 Senioren schwer und 224 leicht verletzt. Die Gesamtzahl der verunglückten Senioren (307) entspricht einem Anteil von 11,9 % aller im Präsidiumsbereich verunglückter Personen (2.582).

<sup>8</sup> gem. Berechnung Stand 2018; Quelle: Statistisches Landesamt Bad.-Württ.







<b>Folgen VU mit Senioren</b>	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Getötete	5	9	11	22,2
Schwerverletzte	98	96	102	6,3
Leichtverletzte	402	450	454	0,9
Getötete (Verursacher Senioren)	3	6	10	66,7
Schwerverletzte (Verursacher Senioren)	65	62	64	3,2
Leichtverletzte (Verursacher Senioren)	246	273	300	9,9
Getötete Senioren	4	6	11	83,0
Schwerverletzte Senioren	67	67	72	7,0
Leichtverletzte Senioren	184	240	224	-7,0

<b>5-Jahresvergleich Unfälle mit Senioren</b>	2015	2016	2017	2018	2019
Unfälle gesamt	1.167	1.151	1.328	1.327	1.359
Unfälle mit Personenschaden	353	339	390	396	414
Unfälle mit Sachschaden	814	812	938	931	945
VU-gesamt (Verursacher Senioren)	741	730	840	787	856
VU-PERS (Verursacher Senioren)	229	223	249	241	283
VU-SACH (Verursacher Senioren)	512	507	591	546	573
Getötete	1	7	8	9	11
Schwerverletzte	110	89	94	96	102
Leichtverletzte	399	367	439	450	454
Getötete (Verursacher Senioren)	1	2	5	6	10
Schwerverletzte (Verursacher Senioren)	71	62	61	62	64
Leichtverletzte (Verursacher Senioren)	230	239	270	273	300
Getötete Senioren	1	4	8	6	11
Schwerverletzte Senioren	67	64	69	67	72
Leichtverletzte Senioren	174	186	193	240	224

### 2.1.10. Alkoholunfälle

Bei 281 (274) Unfällen war mindestens ein Unfallbeteiligter alkoholisiert. Bei 276 (270) dieser Unfälle stand der Unfallverursacher unter Alkoholeinfluss.

Es kamen bei den Alkoholunfällen 85 (84) Personen zu Schaden, wobei davon wiederum 83 (80) Verursacher (darunter 64 Pkw-Fahrer) alkoholisiert waren. Bei 70 der 83 alkoholisierten Verursacher schwerer Unfälle war der Alkoholeinfluss auch Unfallursache. Unter den 70 Verursachern alkoholbedingter Unfälle mit Personenschaden waren 64 männliche Verkehrsteilnehmer.





Zwei Menschen wurden bei den Alkoholunfällen mit Personenschaden getötet (Vorjahr 2), 118 (107) Menschen wurden insgesamt verletzt. Die zwei Unfalltote, welche zugleich Hauptbeteiligte waren, standen unter Alkoholeinfluss.

PP Pforzheim: Alkohol-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung
Unfälle gesamt	269	274	281	+7
Unfälle mit Personenschaden	100	84	85	+1
Unfälle mit Sachschaden	169	190	196	+6
Getötete	2	2	2	--
Schwerverletzte	37	23	26	+3
Leichtverletzte	94	84	92	+8

### 2.1.11. Drogenunfälle

Eine Drogen- und/oder Medikamentenbeeinflussung eines Unfallbeteiligten konnte bei insgesamt 27 (18) Unfällen festgestellt werden. Die Gesamtzahl der festgestellten Drogen- bzw. Medikamentenunfälle bewegt sich damit über dem Niveau des Vorjahres. Die Unfälle mit Personenschaden erhöhten sich auf 12, bei einer zeitgleich niedrigen Vorjahreszahl (2018) von 3 Unfällen mit Verunglückten. Bei 7 der 12 Unfällen mit Personenschaden war der Einfluss berauschender Mittel unfallursächlich (6 männliche und eine weibliche Verursachende).

Insgesamt verunglückten 14 (3) Personen bei diesen Unfällen, wobei keine Person tödlich verletzt wurde. Dies stellt zwar einen deutlichen Anstieg der Opferzahlen bei Drogenunfällen gegenüber dem Vorjahr dar, jedoch liegt der Durchschnitt der Jahre 2015-2017 bei 13 verunglückten Personen.

PP Pforzheim: Drogen-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung
Unfälle gesamt	18	18	27	+9
Unfälle mit Personenschaden	9	3	12	+9
Unfälle mit Sachschaden	10	15	15	--
Getötete	0	0	0	--
Schwerverletzte	2	0	3	+3
Leichtverletzte	11	3	11	+8





### 2.1.12. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Bei etwa jedem fünften Unfall im Bereich des Polizeipräsidiums Pforzheim entfernten sich Verursachende unerlaubt vom Unfallort (21,6 %). Die Anzahl der Unfallfluchten ist mit 3.827 Unfällen (2019) zu 3813 Unfällen (2018) auf dem gleichen Niveau geblieben.

Von den Unfallfluchten konnten 1.222 Fälle geklärt werden, d.h. die Verursachenden konnten ermittelt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 31,9 %.

In 129 Fällen flüchteten die Verursacher nach Unfällen mit verletzten Personen. Hier von konnten 68 Fälle aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 52,7 % entspricht.

<b>PP Pforzheim</b>	2018	2019	Abweichung in %
Unfallfluchten gesamt	3813	3827	0,4
- davon mit Personenschaden	134	129	-3,7
Geklärte Unfallfluchten	1225	1222	-0,2
- davon mit Personenschaden	70	68	-2,9





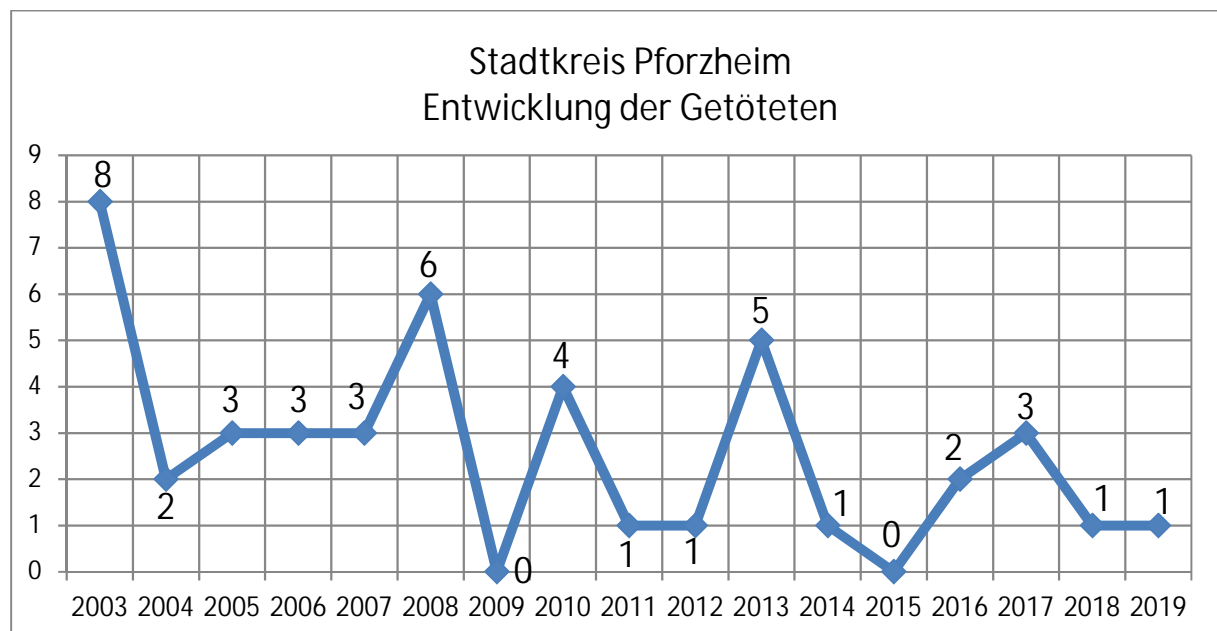
## 2.2. Stadtkreis Pforzheim<sup>9</sup>

### 2.2.1. Unfälle und Verunglückte in Pforzheim

Im Stadtkreis Pforzheim wurden im Jahr 2019 insgesamt 5.447 Verkehrsunfälle und damit 136 Unfälle weniger (-2,4 %) als im Jahr 2018 polizeilich aufgenommen. Der Anteil der Bagatellunfälle (3.329) an den Gesamtunfällen betrug 61,1 %. Im Jahr 2019 ereigneten sich 463 Unfälle mit Personenschaden, was einem Rückgang von 11,3 % entspricht.

Es verunglückten 582 Menschen, was gegenüber 2018 einen Rückgang von 16 % bedeutet. 79 Menschen wurden schwer und 502 Menschen leicht verletzt. Wie im Vorjahr verunglückte 2019 ein Pkw-Fahrer tödlich.

Stadtkreis Pforzheim	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	5.381	5.583	5.447	-2,4
Unfälle mit Personenschaden	519	522	463	-11,3
Unfälle mit Sachschaden	4.862	5.061	4.984	-2,0
- davon Aufnahmeblattunfälle	3.330	3.413	3.329	-2,5
Verunglückte Personen gesamt	675	693	582	-16,0
- davon Getötete	2	1	1	--
- davon schwer Verletzte	105	97	79	-18,6
- davon leicht Verletzte	568	595	502	-15,6



<sup>9</sup> Unfälle auf der BAB 8 bleiben unberücksichtigt; gesonderte Darstellung





### 2.2.2. Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden

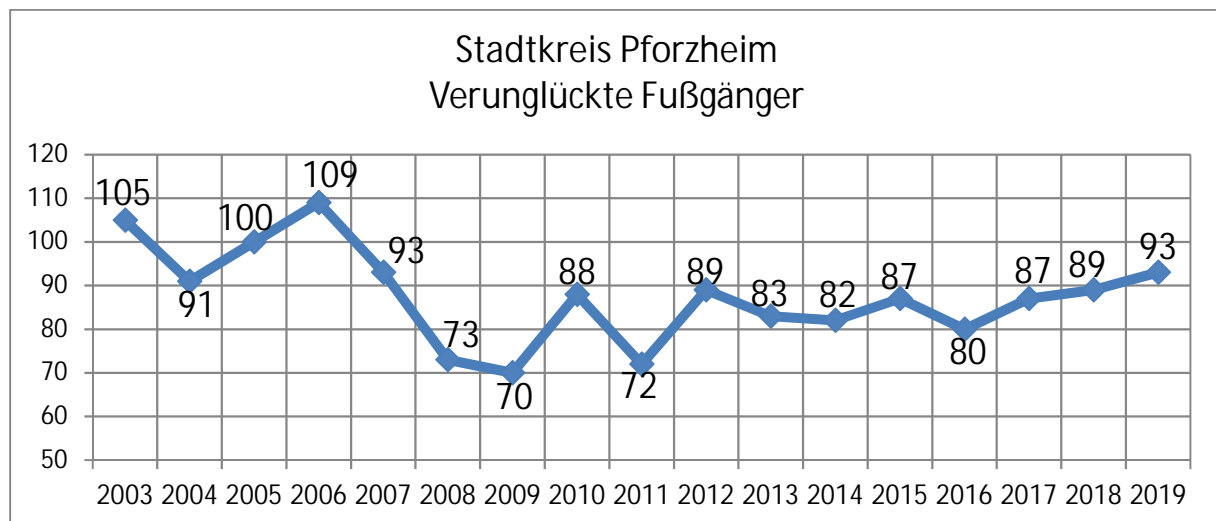
Bei Unfällen mit Personenschaden rangieren in Pforzheim bei den Unfallursachen auf den ersten drei Plätzen „Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren“ (72 Unfälle), „Abstand“ (68 Unfälle) und „Vorfahrt“ (66 Unfälle).

Stadt Pforzheim: Ursachen bei VU mit Personenschaden	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Verkehrstüchtigkeit	29	24	25	4,2
Geschwindigkeit	54	51	41	-19,6
Abstand	85	67	68	1,5
Überholen	9	13	11	-15,4
Vorfahrt	66	78	66	-15,4
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	91	96	72	-25,0

### 2.2.3. Unfälle mit Fußgängern in Pforzheim

In Pforzheim ereigneten sich insgesamt 100 Unfälle mit einem Fußgänger als Unfallbeteiligten und damit 4,2 % mehr als im Vorjahr. 31 % dieser Verkehrsunfälle wurden von den Fußgängern selbst verursacht. Es verunglückten insgesamt 93 Fußgänger, was einem Anstieg von 4,5 % entspricht. Hierbei wurden 23 Fußgänger schwer und 70 leicht verletzt.

Stadt Pforzheim: Fußgänger	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	103	96	100	4,2
Unfälle mit Personenschaden	87	90	90	--
Getötete Fußgänger	0	0	0	--
Schwerverletzte Fußgänger	27	21	23	10,0
Leichtverletzte Fußgänger	59	68	70	3,0





## 2.2.4. Radfahrunfälle in Pforzheim

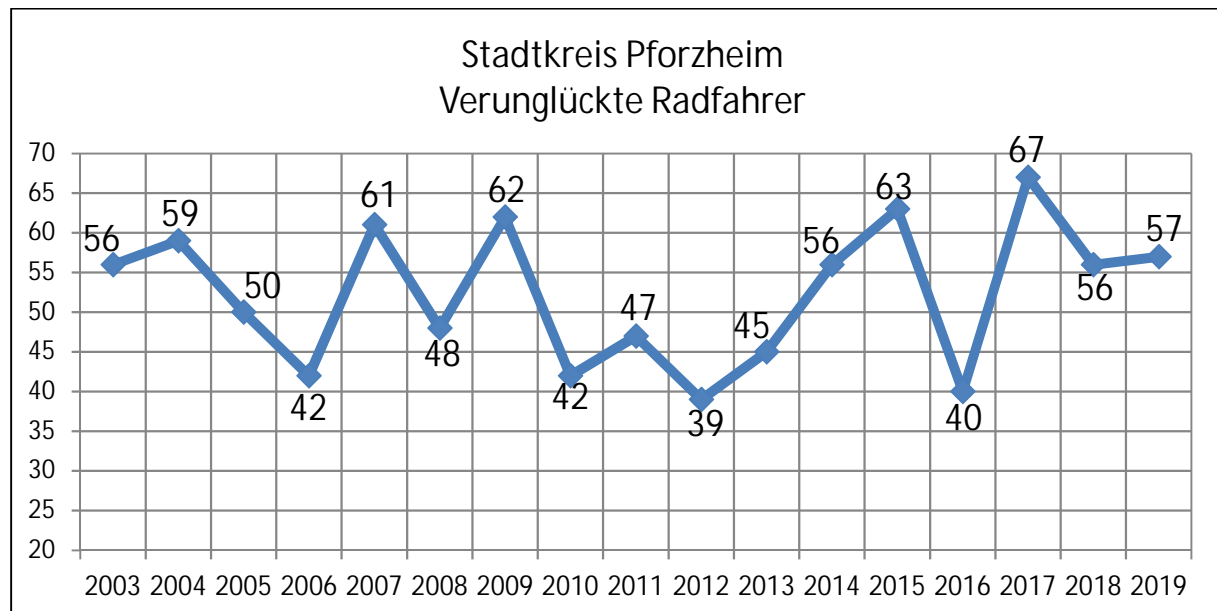
Mit 75 Radfahrunfällen ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von 7,1 % feststellbar. 58,7 % dieser Unfälle (44) wurden durch Radfahrer selbst verursacht.

Bei 16 Fahrradunfällen waren Pedelecs beteiligt. Damit beträgt ihr Anteil an den Radfahrunfällen im Stadtkreis Pforzheim 21,3 % (Vorjahr 22,9 %).

Insgesamt verunglückten 57 Radfahrer, was etwa dem Vorjahresniveau (56) entspricht. Es wurden hierbei 11 Radfahrer schwer und 46 leicht verletzt.

Stadt Pforzheim: Fahrrad-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	67	70	75	7,1
Unfälle mit Personenschaden	58	56	62	10,7
Unfälle mit Sachschaden	9	14	13	-7,1
Getötete Radfahrer	0	0	0	--
Schwerverletzte Radfahrer	17	14	11	-21,0
Leichtverletzte Radfahrer	40	42	46	10,0

In der Langzeitbetrachtung der verunglückten Radfahrer in Pforzheim sticht das Jahr 2019 nicht heraus.





### 2.2.5. Motorradunfälle in Pforzheim

Im Jahr 2019 ereigneten sich insgesamt 53 Unfälle unter Beteiligung mindestens eines Motorradfahrers. Gegenüber dem Vorjahr (74) bedeutet dies einen Rückgang von 28,4 %. Zudem liegt die Anzahl von 53 Unfällen auch unterhalb des Dreijahresschnitts von 58 Unfällen der Jahre 2015-2017.

Bei 38 Motorradunfällen kam es zu einem Personenschaden. Dies entspricht einem Rückgang von 40,6 % gegenüber dem Vorjahreswert (64). Auch hier liegt die Anzahl von 38 Unfällen unterhalb des Dreijahresschnitts von 48 Unfällen mit Personenschaden der Jahre 2015-2017.

38 Motorradfahrer verunglückten insgesamt und somit 39,7 % weniger als 2018 (64). Dabei wurden 9 (14) Motorradfahrer schwer und 29 (49) leicht verletzt. Zudem verunglückte kein Motorradfahrer in Pforzheim 2019 tödlich.

Stadt Pforzheim: Motorrad-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	58	74	53	-28,4
Unfälle mit Personenschaden	48	64	38	-40,6
Unfälle mit Sachschaden	10	10	15	50,0
Getötete Motorradfahrer	1	1	0	-100,0
Schwerverletzte Motorradfahrer	12	14	9	-36,0
Leichtverletzte Motorradfahrer	38	49	29	-41,0

### 2.2.6. Lastkraftwagenunfälle in Pforzheim

Im Jahr 2019 ereigneten sich insgesamt 163 Unfälle mit Beteiligung mindestens eines Lkw. Gegenüber dem Vorjahr (201) bedeutet dies einen Rückgang von 18,9 %. Ebenso ergab sich hinsichtlich der 22 Unfälle mit Personenschaden gegenüber 2018 (41) ein Rückgang um 46,0 %. Von den 163 Lkw-Unfällen wurden 76 % von Lkw-Fahrern selbst verursacht.

Insgesamt verunglückten bei Lkw-Unfällen 28 Personen und damit deutlich weniger als im Vorjahr (61), was einem Rückgang von 54,1 % entspricht.

Stadt Pforzheim: Lkw-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	162	201	163	-18,9
Unfälle mit Personenschaden	34	41	22	-46,0
Unfälle mit Sachschaden	127	160	141	-12,0
Getötete gesamt	0	0	0	--
Schwerverletzte gesamt	5	6	7	16,7
Leichtverletzte gesamt	39	55	21	-61,8







### 2.2.7. Unfälle mit Kindern (0-13 Jahre) in Pforzheim

In Pforzheim wurden 37 (26) Unfälle mit der Beteiligung von Kindern verzeichnet. 2019 gab es somit 42,3 % mehr Unfälle mit Kindern als im Vorjahr. Auch die Unfälle mit Personenschaden haben in diesem Bereich um 40,0 % zugenommen.

Bei 35 Unfällen mit Personenschaden verunglückten insgesamt 56 Kinder und damit drei Kinder mehr als im Vorjahr (53). Der Durchschnittswert der Jahre 2015-2017 liegt bei 47 verunglückten Kindern. Es wurden 2019 9 Kinder schwer und 49 Kinder leicht verletzt.

Die Zahl der verunglückten Kinder als Pkw-Insassen reduzierte sich von 26 im Jahr 2018 auf 13 im Jahr 2019. 23,3 % der verunglückten Kinder waren somit Insassen eines Pkw.

30 Kinder verunglückten als Fußgänger (Vorjahr 21). Dies bedeutet, dass 53,6 % der verunglückten Kinder als Fußgänger unterwegs waren, als sie zu Schaden kamen. Als Radfahrer sind 2019 fünf Kinder verunglückt, was einem Anteil von 8,9 % der verunglückten Kinder in Pforzheim entspricht.

Stadt Pforzheim: Kinder	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	33	26	37	42,3
Unfälle mit Personenschaden	30	25	35	40,0
Getötete Kinder	0	0	0	--
Schwerverletzte Kinder	11	12	7	-42,0
Leichtverletzte Kinder	36	41	49	20,0

### 2.2.8. Unfälle mit jungen Erwachsenen (18-24 Jahre) in Pforzheim

Bei 426 (435) Unfällen waren junge Erwachsene im Alter von 18 bis 24 Jahren beteiligt, was einen leichten Rückgang zum Vorjahr von 2,1 % ergibt. Wenn man zudem die durchschnittliche Unfallzahl von 455 der Jahre 2015-2017 betrachtet, kann man von einem leichten Rückgang dieser Unfälle sprechen. Nichtsdestotrotz hat die Altersgruppe der jungen Erwachsenen 51,2 % der Unfälle verursacht.

Bei den 134 (149) Verkehrsunfällen mit Personenschaden ist gleichermaßen ein tendenzieller Rückgang über die Jahre spürbar, jedoch haben auch hier die jungen Erwachsenen 64,2 % dieser Unfälle (86) verursacht.





Die 86 jungen Erwachsenen als Verursachende schwerer Unfälle waren zu 88,5 % Pkw-Fahrer sowie zu 60,9 % männlich. Hauptunfallursache bei diesen 86 Unfällen mit Personenschaden war der „Abstand“ mit einem Anteil von 23%.

In Bezug auf alle Unfälle mit Personenschaden in Pforzheim (463) wurden diese zu 18,6 % von den jungen Erwachsenen verursacht. Der Bevölkerungsanteil der 18 bis 25-Jährigen liegt in Pforzheim bei rund 8,7 %<sup>10</sup>.

In Pforzheim verunglückten insgesamt 108 junge Erwachsene. Damit ist die Zahl der Verunglückten annähernd gleich wie im Vorjahr (110). 2019 wurden 8 junge Erwachsene schwer und 100 leicht verletzt; einen tödlich verunglückten jungen Erwachsenen wie in 2018 gab es nicht.

Die jungen Erwachsenen verunglückten zu 58,3 % als Pkw-Fahrer (63) und zu 22,2 % als Pkw-Insassen (24).

<b>Stadt Pforzheim: Junge Erw.</b>	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	455	435	426	-2,1
Unfälle mit Personenschaden	159	149	134	-10,1
VU-gesamt (Junge Erw. als Verursacher)	233	231	218	-5,6
VU-PERS (Junge Erw. als Verursacher)	106	95	86	-9,5
Getötete junge Erwachsene	0	1	0	-100,0
Schwerverletzte junge Erwachsene	18	12	8	-33,0
Leichtverletzte junge Erwachsene	120	97	100	3,0

### 2.2.9. Unfälle mit Senioren (ab 65 Jahre) in Pforzheim

Die Altersgruppe der Senioren war 2019 an 357 (367) Verkehrsunfällen beteiligt. In 59,9 % dieser Unfälle waren die Senioren auch Verursachende.

Die 53 Senioren als Verursacher schwerer Unfälle waren zu 96,2 % Pkw-Fahrer. Hauptunfallursachen bei diesen 53 Unfällen mit Personenschaden waren „Vorfahrt“ (24,5 %) und „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren“ (20,8 %).

In Bezug auf alle Unfälle mit Personenschaden in Pforzheim (463) wurden diese zu 11,4 % von Senioren verursacht. Der Bevölkerungsanteil der ab 65-Jährigen liegt in Pforzheim bei 20,1 %<sup>11</sup>.

<sup>10</sup> gem. Berechnung Stand 2018; Quelle: Statistisches Landesamt Bad.-Württ.

<sup>11</sup> gem. Berechnung Stand 2018; Quelle: Statistisches Landesamt Bad.-Württ.





Bei 90 Unfällen mit Personenschaden verunglückten insgesamt 56 Senioren. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 26,3 %. Es wurden 2019 ein älterer Mensch getötet, 14 Senioren schwer und 41 leicht verletzt. Die Senioren verunglückten zu 46,4 % als Pkw-Fahrer (26), davon einer tödlich, zu 12,5 % als Pkw-Insassen (7) sowie zu 14,3 % als Fußgänger (8).

Stadt Pforzheim: Senioren	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	344	367	357	-2,7
Unfälle mit Personenschaden	94	99	90	-9,1
VU-gesamt (Senioren als Verursacher)	199	194	214	10,3
VU-PERS (Senioren als Verursacher)	59	52	53	1,9
Getötete Senioren	0	0	1	100,0
Schwerverletzte Senioren	15	16	14	-13,0
Leichtverletzte Senioren	43	60	41	-32,0

### 2.2.10. Alkoholunfälle in Pforzheim

Bei 75 (64) Unfällen war mindestens ein Unfallbeteiligter alkoholisiert, was einem Anstieg zum Vorjahr von 17,2 % entspricht. Davon ereigneten sich 17 (19) Verkehrsunfälle mit Personenschaden, was einem Rückgang von 10,5 % entspricht. Betrachtet man allerdings den prozentualen Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an den Gesamtunfällen mit Personenschaden des jeweiligen Jahres in Pforzheim, ist dieser Anteil nahezu unverändert (2018 3,64 %; 2019 3,67 %).

Bei den Alkoholunfällen verunglückten 26 (27) Personen, eine davon schwer. Der Durchschnittswert der Jahre 2015-2017 betrug 31 Verunglückte.

Stadt Pforzheim: Alkohol-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung
Unfälle gesamt	71	64	75	+11
Unfälle mit Personenschaden	24	19	17	-2
Unfälle mit Sachschaden	47	45	58	+13
Getötete	0	0	0	--
Schwerverletzte	9	6	1	-5
Leichtverletzte	23	21	25	+4

### 2.2.11. Drogenunfälle in Pforzheim

Eine Drogen- und/oder Medikamentenbeeinflussung eines Unfallbeteiligten konnte bei insgesamt 7 (3) Unfällen festgestellt werden; bei den Unfällen mit Personenschaden waren es 3 (1). Bei insgesamt geringen Zahlen ist ein leicht steigender Trend bei den





Unfallzahlen unter Drogen- und/oder Medikamentenbeeinflussung zu erkennen, insbesondere im Hinblick darauf, dass die Gesamtunfälle (-2,4 %) und die Unfälle mit Personenschaden (-11,3 %) in Pforzheim 2019 rückläufig sind.

Bei den Drogenunfällen wurden drei Unfallbeteiligte leicht und eine Person schwer verletzt

Stadt Pforzheim: Drogen-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung
Unfälle gesamt	4	3	7	+4
Unfälle mit Personenschaden	2	1	3	+2
Unfälle mit Sachschaden	2	2	4	+2
Getötete	0	0	0	--
Schwerverletzte	0	0	1	+1
Leichtverletzte	3	1	3	+2

### 2.2.12. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort in Pforzheim

In Pforzheim entfernten sich Verursachende nach nahezu jedem vierten Unfall, nämlich in 1.318 von 5.447 Fällen (24,2 %), unerlaubt von der Unfallstelle. Mit 405 geklärten Unfallfluchten lag die Aufklärungsquote 2019 bei 30,7 %.

In 38 Fällen flüchteten Verkehrsteilnehmer nach Unfällen mit Personenschaden. Hier konnten unfallflüchtige Verursachende in 63,1% der Fälle ermittelt werden.

Stadt Pforzheim	2018	2019	Abweichung in %
Unfallfluchten gesamt	1.266	1.318	4,1
- davon mit Personenschaden	36	38	5,6
Geklärte Unfallfluchten	391	405	3,6
- davon mit Personenschaden	22	24	9,1





## 2.3. Enzkreis<sup>12</sup>

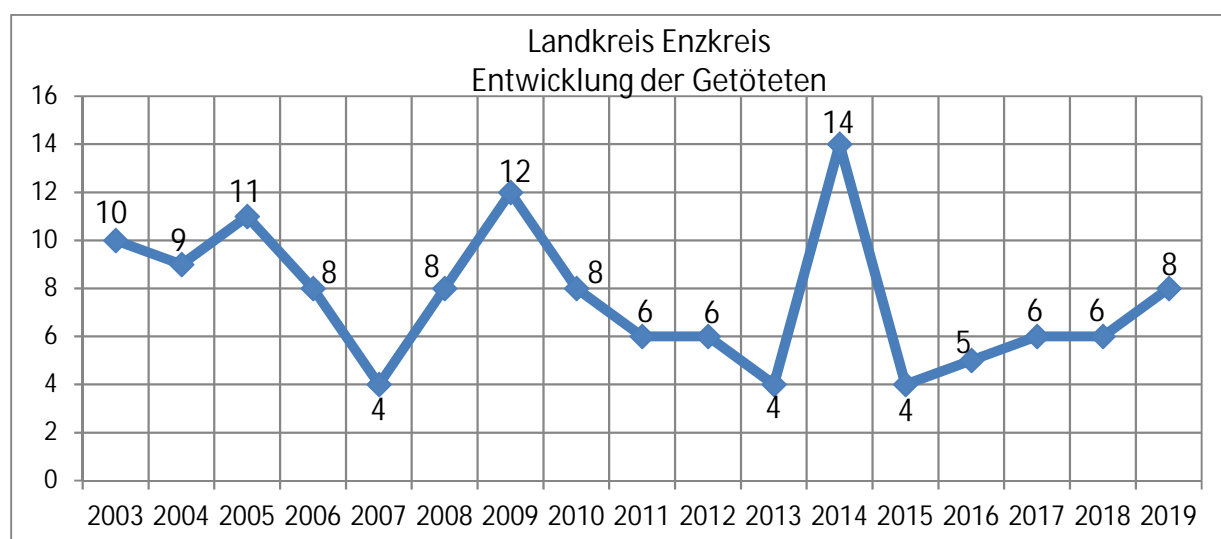
### 2.3.1. Unfälle und Verunglückte im Enzkreis

Im Enzkreis wurden im Jahr 2019 insgesamt 4.652 Verkehrsunfälle polizeilich aufgenommen. Damit liegt die Gesamtzahl der Unfälle in etwa auf dem Vorjahresniveau (4.553). Mehr als die Hälfte dieser Unfälle waren Bagatellunfälle (2.786).

Im Jahr 2019 ereigneten sich 521 Unfälle mit Personenschaden, was gegenüber dem Vorjahr (488) einer Steigerung von 6,8 % entspricht. Dieser Wert liegt auch über dem Durchschnittswert der Jahre 2015-2017 von 497 Unfällen. Bei den Unfällen mit Verunglückten kamen 676 Menschen zu Schaden, was einer Steigerung von 13,8 % entspricht. Dabei wurden 112 (119) Menschen schwer und 564 (475) leicht verletzt.

Bei sechs Unfällen verunglückten acht Menschen tödlich. Bei den Verunglückten handelte es sich um drei Motorradfahrer (1x Kraftrad / 2x Leichtkraftrad), drei Pkw-Fahrer sowie einen Radfahrer (Pedelec) und einen Fußgänger.

Enzkreis	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	4.291	4.553	4.652	2,2
Unfälle mit Personenschaden	497	488	521	6,8
Unfälle mit Sachschaden	3.794	4.065	4.131	2,0
- davon Aufnahmeblattunfälle	2.542	2.724	2.786	2,3
Verunglückte Personen gesamt	651	600	684	14,0
- davon Getötete	5	6	8	33,3
- davon schwer Verletzte	145	119	112	-5,9
- davon leicht Verletzte	501	475	564	18,7



<sup>12</sup> Unfälle auf der BAB 8 bleiben unberücksichtigt; gesonderte Darstellung





### 2.3.2. Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden

Bei Unfällen mit Personenschaden rangieren bei den Unfallursachen im Enzkreis auf den vorderen Plätzen „Vorfahrt“ (97 Unfälle), „Geschwindigkeit“ (74 Unfälle) und „Abstand“ (74 Unfälle) sowie „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren“ (57 Unfälle).

Besonders auffällig ist der deutliche Anstieg (92%) der Unfallursache „Verkehrstüchtigkeit“ von 25 Unfällen in 2018 auf 48 Unfälle in 2019; der Durchschnitt der Jahre 2015-2017 lag hier bei 36 Unfällen.

Enzkreis: Ursachen bei VU mit Personenschaden	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Verkehrstüchtigkeit	36	25	48	92,0
Geschwindigkeit	79	62	74	19,4
Abstand	65	63	74	17,5
Überholen	24	26	29	11,5
Vorfahrt	87	84	97	15,5
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	56	64	57	-10,9

### 2.3.3. Unfälle mit Fußgängern im Enzkreis

Bei der Betrachtung der polizeilich erfassten Unfälle mit Fußgängern zeigt sich, dass die Gesamtzahl dieser Unfälle um 11,1 % von 45 auf 40 zurückging. Bei 82,5 % dieser Unfälle (33) kamen Personen zu Schaden.

Es verunglückten insgesamt 32 Fußgänger. Dieser Wert liegt zugleich unter dem Durchschnittswert der Jahre 2015-2017 (45). Es wurden 9 Fußgänger schwer und 22 leicht verletzt. Im Jahr 2019 verunglückte im Enzkreis ein Fußgänger tödlich.

15 % der Unfälle wurden von Fußgängern selbst verursacht.

Enzkreis: Fußgänger-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	49	45	40	-11,1
Unfälle mit Personenschaden	46	45	33	-26,7
Getötete Fußgänger	1	0	1	100,0
Schwerverletzte Fußgänger	12	6	9	50,0
Leichtverletzte Fußgänger	32	40	22	-45,0





### 2.3.4. Radfahrunfälle im Enzkreis

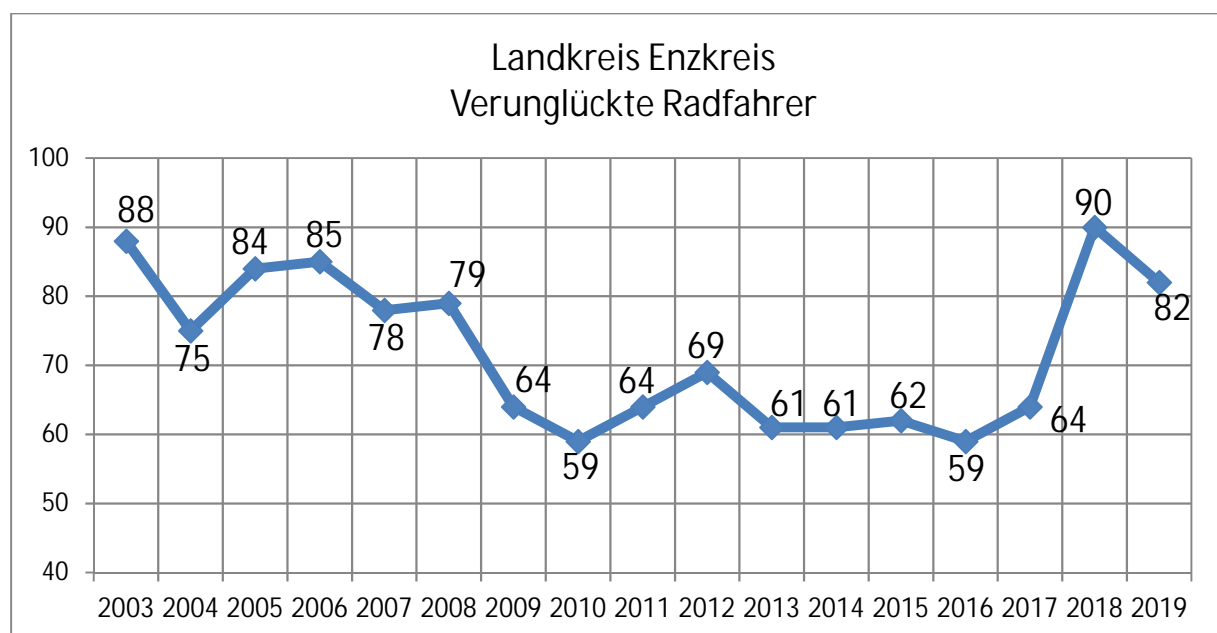
Die Anzahl der Radunfälle ist im Vergleich zum Vorjahr erfreulicherweise um 8,9 % gesunken, liegt aber dennoch über dem Durchschnitt der Jahre 2015-2017 von 72 Unfällen. In 55,4 % der Unfälle mit Radfahrern (51) verursachten diese den Verkehrsunfall selbst.

Bei insgesamt 82 Unfällen kamen Personen zu Schaden, was einem Rückgang von 7,8 % gegenüber dem Vorjahreswert (89) entspricht. Es wurden hierbei 22 Radfahrer schwer und 59 leicht verletzt. Im Jahr 2019 verunglückte eine Person im Enzkreis mit einem Pedelec tödlich (Vorjahr 2).

Der Anteil der Radfahrunfälle mit einem Pedelec lag 2019 im Enzkreis bei 31,5 % (Vorjahr 20,8 %).

Enzkreis: Fahrrad-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	72	101	92	-8,9
Unfälle mit Personenschaden	61	89	82	-7,9
Unfälle mit Sachschaden	12	12	10	-16,7
Getötete Radfahrer	0	2	1	-50,0
Schwerverletzte Radfahrer	17	24	22	-8,0
Leichtverletzte Radfahrer	44	64	59	-8,0

In der Langzeitbetrachtung der verunglückten Radfahrer kann man im Vergleich der zurückliegenden Jahre von einem aktuell erhöhten Niveau sprechen.







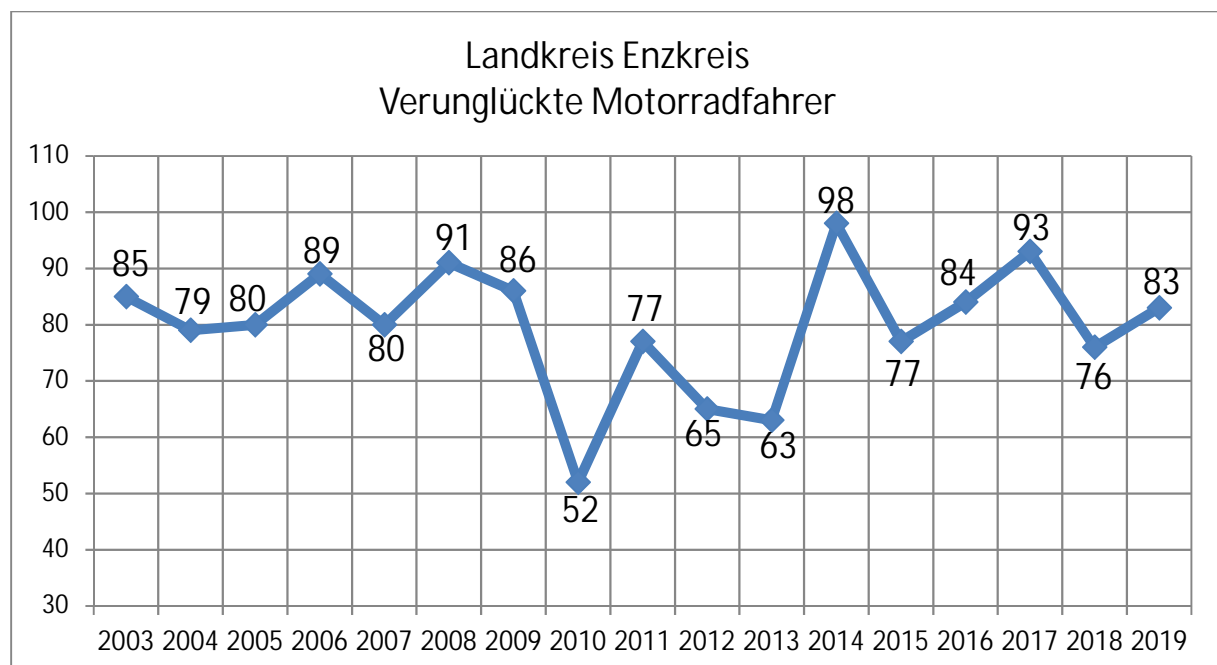
### 2.3.5. Motorradunfälle im Enzkreis

Im Enzkreis waren Motorradfahrer im Jahr 2019 an 94 Unfällen beteiligt, was einen Anstieg von 16,0 % gegenüber dem Vorjahr (81) bedeutet. Dieser Wert liegt jedoch im Dreijahresschnitt 2015-2017 mit 95 Unfällen.

Bei 76 Unfällen war die Folge ein Personenschaden, woraus sich gegenüber dem Vorjahreswert (72) ein leichter Anstieg von 5,6 % ergibt.

Insgesamt verunglückten 83 Motorradfahrer und somit 9,2 % mehr als im Vorjahr (76). Dabei wurden 24 Motorradfahrer schwer und 56 leicht verletzt. Drei Motorradfahrer (1x Kraftrad / 2x Leichtkraftrad) verunglückten tödlich (Vorjahr 2).

Enzkreis: Motorrad-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	95	81	94	16,0
Unfälle mit Personenschaden	83	72	76	5,6
Unfälle mit Sachschaden	12	9	18	100,0
Getötete Motorradfahrer	2	2	3	50,0
Schwerverletzte Motorradfahrer	31	28	24	-14,0
Leichtverletzte Motorradfahrer	52	46	56	22,0





### 2.3.6. Lastkraftwagenunfälle im Enzkreis

Im Enzkreis ereigneten sich im Jahr 2019 insgesamt 209 Unfälle mit Beteiligung mindestens eines Lkw. Die Anzahl der Unfälle bleibt somit unverändert zum Vorjahr. Zudem ist ein Rückgang der Unfälle mit Personenschaden (31) gegenüber dem Vorjahr (35) um 11,0 % festzustellen.

Die Lkw-Fahrer verursachten zu 73,7 % die Lastkraftwagenunfälle im Enzkreis selbst. Insgesamt verunglückten bei Lkw-Unfällen 32 Personen und damit 21 Personen weniger als im Jahr zuvor (-39,6 %).

Enzkreis: Lkw-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	191	209	209	--
Unfälle mit Personenschaden	40	35	31	-11,0
Unfälle mit Sachschaden	151	174	178	2,0
Getötete gesamt	1	2	1	-50,0
Schwerverletzte gesamt	11	9	10	11,1
Leichtverletzte gesamt	41	42	21	-50,0

### 2.3.7. Unfälle mit Kindern (0-13 Jahre) im Enzkreis

Im Jahr 2019 verunglückten im Enzkreis insgesamt 37 Kinder. Gegenüber dem Vorjahr (29) ist somit ein merklicher Anstieg um 27,6 % festzustellen. Dieser Wert liegt dennoch unter dem Durchschnittwert der Jahre 2015-2017 mit 45 verunglückten Kindern.

Die Zahl der verunglückten Kinder auf Fahrrädern reduzierte sich von 14 im Jahr 2018 auf 8 im Jahr 2019; somit waren 21,6 % der verunglückten Kinder im Enzkreis als Radfahrer unterwegs. Ebenfalls 8 Kinder verunglückten als Fußgänger (5 in 2018), was wiederum einem Anteil von 21,6 % zu Fuß verunglückter Kinder entspricht.

Bei verunglückten Kindern als Pkw-Insassen ist gegenüber dem Jahr 2018 (6) ein Anstieg auf 17 feststellbar. 2019 verunglückten im Enzkreis 46 % der Kinder als Pkw-Insassen.

Enzkreis: Kinder	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	30	20	19	-5,0
Unfälle mit Personenschaden	26	20	17	-15,0
Getötete Kinder	0	0	1	100,0
Schwerverletzte Kinder	8	2	3	50,0
Leichtverletzte Kinder	37	27	33	22,0





### 2.3.8. Unfälle mit jungen Erwachsenen (18-24 Jahre) im Enzkreis

Bei 349 (327) Unfällen waren junge Erwachsene beteiligt (+6,7 %), welche bei 56,7 % dieser Unfälle (198) zugleich Verursachende waren. 104 (84) junge Erwachsene waren als Verursachende schwerer Unfälle zu 82,7 % Pkw-Fahrer sowie zu 67,3 % männlich (motorisierte Zweiradfahrer 9,6 %). Hauptursachen bei diesen 104 Unfällen mit Verunglückten waren „Geschwindigkeit“ (24 %) und „Vorfahrt“ (17,3 %).

Bei 147 (122) Unfällen mit Personenschaden verunglückten insgesamt 122 (80) junge Erwachsene. Gegenüber dem Vorjahr 2018 bedeutet dies einen deutlichen Anstieg von 52,5 %. Der Wert im Dreijahresschnitt 2015-2017 liegt bei 116 verunglückten jungen Erwachsenen.

In Bezug auf alle Unfälle mit Personenschaden (521) im Enzkreis wurden diese zu 20 % von jungen Erwachsenen verursacht. Der Bevölkerungsanteil der 18 bis 25-Jährigen liegt im Enzkreis bei 7,6 %<sup>13</sup>.

Bei den Unfällen mit Personenschaden wurden 16 junge Erwachsene schwer und 103 leicht verletzt, ferner kamen 3 junge Erwachsene ums Leben (Personenkraftwagen 1x / Leichtkraftrad 2x).

Die jungen Erwachsenen verunglückten zu 55,7 % als Pkw-Fahrer (68) und zu 21,3 % als Pkw-Insassen (26) sowie zu 9,8 % als Fahrer eines motorisierten Zweirades (12).

<b>Enzkreis: Junge Erwachsene</b>	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	363	327	349	6,7
Unfälle mit Personenschaden	145	122	147	20,5
VU-gesamt (Junge Erw. als Verursacher)	213	180	198	10,0
VU-PERS (Junge Erw. als Verursacher)	107	84	104	23,8
Getötete junge Erwachsene	1	0	3	300,0
Schwerverletzte junge Erwachsene	25	21	16	-24,0
Leichtverletzte junge Erwachsene	90	59	103	75,0

<sup>13</sup> gem. Berechnung Stand 2018; Quelle: Statistisches Landesamt Bad.-Württ.





### 2.3.9. Unfälle mit Senioren (ab 65 Jahre) im Enzkreis

Die Gruppe der älteren Menschen war im Jahr 2019 bei 409 (380) Unfällen beteiligt (+7,6 %). In 63,8 % der Fälle haben Senioren diese Unfälle selbst verursacht.

Die 91 Senioren als Verursacher schwerer Unfälle waren zu 82,4 % Pkw-Fahrer sowie zu 12,1 % Fahrrad-/Pedelec-Nutzer. Hauptursachen bei diesen 91 Unfällen mit Personenschaden waren „Vorfahrt“ (29,7 %), Verkehrstüchtigkeit (15,4 %) sowie „Abstand“ und „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren“ mit einem Anteil von jeweils 12,1 %.

In Bezug auf alle Unfälle mit Personenschaden im Enzkreis (521) wurden diese zu 17,5 % von Senioren verursacht. Der Bevölkerungsanteil der ab 65-Jährigen liegt im Enzkreis bei 21,2 %<sup>14</sup>.

Bei 124 Unfällen mit Personenschaden verunglückten - wie im Vorjahr - insgesamt 80 Senioren. Dieser Wert ist leicht höher als der Durchschnittswert der Jahre 2015-2017 mit 72 verunglückten Senioren. Hierbei wurden 19 Senioren schwer und 60 leicht verletzt; ein älterer Mensch verunglückte mit einem Pedelec tödlich.

Die Senioren verunglückten zu 47,5 % als Pkw-Fahrer (38), zu 8,8 % als Pkw-Insassen (7), zu 15 % als Fußgänger (12) sowie zu 8,8 % als Radfahrer (7).

Enzkreis: Senioren	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	324	380	409	7,6
Unfälle mit Personenschaden	101	111	124	11,7
VU-gesamt (Senioren als Verursacher)	211	251	261	4,0
VU-PERS (Senioren als Verursacher)	66	76	91	19,7
Getötete Senioren	2	2	1	-50,0
Schwerverletzte Senioren	22	18	19	6,0
Leichtverletzte Senioren	48	60	60	--

### 2.3.10. Alkoholunfälle im Enzkreis

Bei 86 (77) Unfällen war mindestens ein Unfallbeteiligter alkoholisiert, was einem Anstieg zum Vorjahr von 11,7 % entspricht. Davon ereigneten sich 34 (19) Verkehrsunfälle mit Personenschaden, was einen deutlichen Anstieg von 78,9 % bedeutet. Der Wert des Dreijahresschnitts 2015-2017 liegt bei 27 Unfällen mit Personenschaden.

<sup>14</sup> gem. Berechnung Stand 2018; Quelle: Statistisches Landesamt Bad.-Württ.





32 der 34 Unfälle mit Personenschaden unter Alkoholeinfluss wurden alkoholbedingt verursacht, davon vier durch junge Erwachsene und vier durch Senioren. Die überwiegende Anzahl wurde von alkoholisierten Pkw-Fahrern (62,5 %), gefolgt von alkoholisierten Fahrradfahrern (18,8 %) verursacht.

Betrachtet man den prozentualen Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an den Gesamtunfällen mit Personenschaden des jeweiligen Jahres im Enzkreis, so steigt auch dieser Anteil an (2018 3,89 %; 2019 6,53 %).

Bei den Alkoholunfällen verunglückten insgesamt 45 (23) Menschen, 18 (8) davon wurden schwer und 27 (15) leicht verletzt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen deutlichen Anstieg der Verunglückten um 95,7 % bei Alkoholunfällen. Der Durchschnittswert der Jahre 2015-2017 liegt hier bei 37 Unfällen.

<b>Enzkreis: Alkohol-VU</b>	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung
Unfälle gesamt	69	77	86	+9
Unfälle mit Personenschaden	27	19	34	+15
Unfälle mit Sachschaden	43	58	52	-6
Getötete	0	0	1	+1
Schwerverletzte	10	8	18	+10
Leichtverletzte	27	15	27	+12

### 2.3.11. Drogenunfälle im Enzkreis

Eine Drogen- und/oder Medikamentenbeeinflussung eines Unfallbeteiligten konnte bei insgesamt 9 (7) Unfällen festgestellt werden; bei den Unfällen mit Personenschaden waren es 4 (1).

Bei den Drogenunfällen wurden 3 Unfallbeteiligte leicht und eine Person schwer verletzt.

<b>Enzkreis: Drogen-VU</b>	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung
Unfälle gesamt	7	7	9	+2
Unfälle mit Personenschaden	3	1	4	+3
Unfälle mit Sachschaden	4	6	5	-1
Getötete	0	0	0	--
Schwerverletzte	1	0	1	+1
Leichtverletzte	3	1	3	+2





### 2.3.12. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort im Enzkreis

Nach etwa jedem fünften Unfall, nämlich in 989 von 4.652 Unfällen (21,3 %), flüchteten Unfallverursachende im Jahr 2019 von der Unfallstelle. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtanzahl der Unfallfluchten nahezu identisch. Die Aufklärungsquote lag 2019 mit 326 Fällen bei 33,0 %.

In 32 Fällen flüchteten Verursacher nach Unfällen mit Personenschaden. Hier konnten die Unfallflüchtigen in der Hälfte der Fälle ermittelt werden.

Enzkreis	2018	2019	Abweichung in %
Unfallfluchten gesamt	990	989	-0,1
- davon mit Personenschaden	31	32	3,2
Geklärte Unfallfluchten	342	326	-4,7
- davon mit Personenschaden	15	16	0,9





## 2.4. Landkreis Calw

### 2.4.1. Unfälle und Verunglückte im Landkreis Calw

Im Landkreis Calw wurden im Jahr 2019 insgesamt 3.339 (3.218) Verkehrsunfälle polizeilich aufgenommen. Dies sind 121 Unfälle mehr als im Jahr 2018 (+3,8 %). Über die Hälfte hiervon waren Bagatellunfälle (1.898).

Die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden ist mit 435 Unfällen nahezu gleich wie im Jahr 2018 mit 441 Unfällen. Hierbei verunglückten 2019 insgesamt 602 (599) Menschen. Es wurden 127 (138) Menschen schwer und 458 (458) leicht verletzt.

Insgesamt 17 Menschen verunglückten bei Verkehrsunfällen tödlich. Somit hat sich die Anzahl der getöteten Personen im Vergleich zum Vorjahr (3) mehr als verfünffacht; wobei im Vergleich des Durchschnitts der Jahre 2015-2017 mit 8 Verkehrstoten das Jahr 2018 mit 3 Verkehrstoten vom Durchschnitt nach unten abwich.

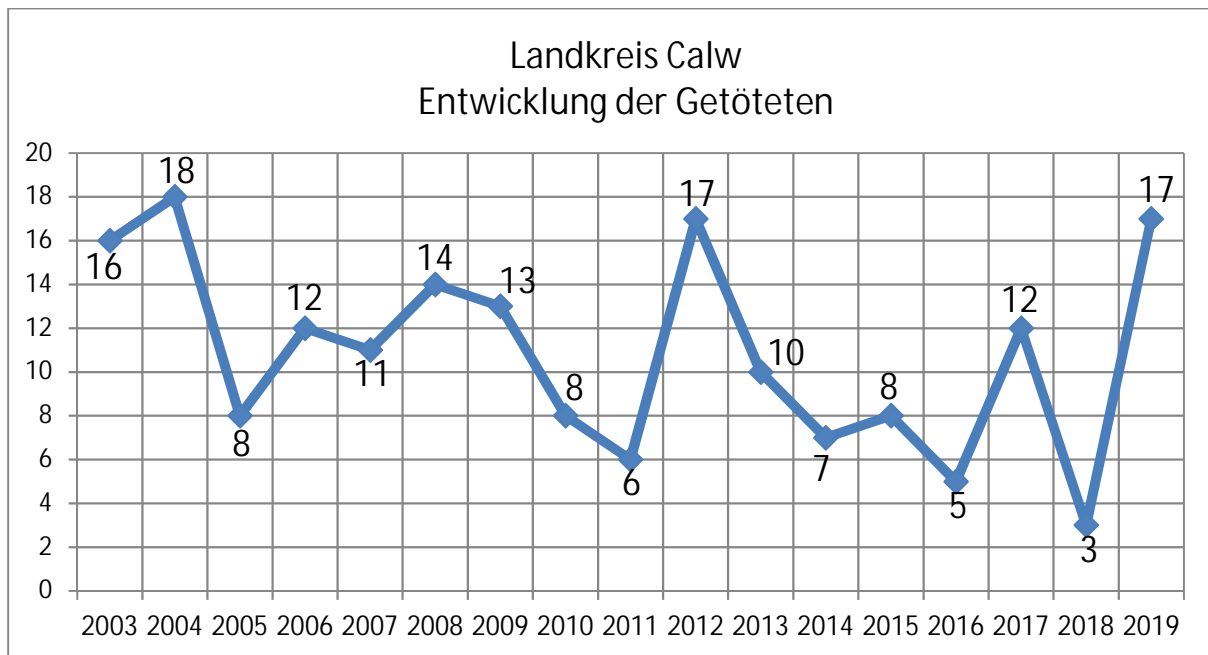
Bei den Verkehrstoten handelte es sich um acht Pkw-Fahrer, drei Pkw-Insassen, drei Motorradfahrer, zwei Fußgänger und einen Lkw-Fahrer. Unter den Getöteten befanden sich vier junge Erwachsene (1 Motorradfahrer / 3 Pkw-Fahrer) sowie fünf Senioren (1 Pkw-Fahrer / 2 Pkw-Insassen / 2 Fußgänger).

Es ist bezüglich der Verkehrstoten kein explizierter Schwerpunkt örtlich oder hinsichtlich der Verkehrsbeteiligung zu erkennen. Die Unfälle mit Personenschaden waren insgesamt leicht rückläufig bei gleichzeitig nahezu konstanter Opferanzahl.

Landkreis Calw	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	3.160	3.218	3.339	3,8
Unfälle mit Personenschaden	461	441	435	-1,4
Unfälle mit Sachschaden	2.698	2.777	2.904	5,0
- davon Aufnahmeblattunfälle	1.751	1.761	1.898	7,8
Verunglückte Personen gesamt	619	599	602	0,5
- davon Getötete	8	3	17	466,7
- davon schwer Verletzte	122	138	127	-8,0
- davon leicht Verletzte	488	458	458	--







#### 2.4.2. Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden

Bei den Ursachen für Verkehrsunfälle mit Personenschaden liegt im Landkreis Calw die Unfallursache „Vorfahrt“ an erster Stelle (61 Unfälle), gefolgt von „Geschwindigkeit“ (60 Unfälle) und „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren“ (42 Unfälle).

Landkreis Calw: Ursachen bei VU mit Personenschaden	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Verkehrstüchtigkeit	42	25	24	-4,0
Geschwindigkeit	89	68	60	-11,8
Abstand	34	29	29	--
Überholen	22	36	21	-41,7
Vorfahrt	63	70	61	-12,9
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	45	44	42	-4,5

#### 2.4.3. Unfälle mit Fußgängern im Landkreis Calw

Im Landkreis Calw ereigneten sich 48 (41) Verkehrsunfälle mit Fußgängern, was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 17,1 % bedeutet. Die Zahl der Unfälle liegt auch über dem Dreijahresschnitt 2015-2017 von 43 Unfällen. 18,8 % der Unfälle wurden von den Fußgängern selbst verursacht.

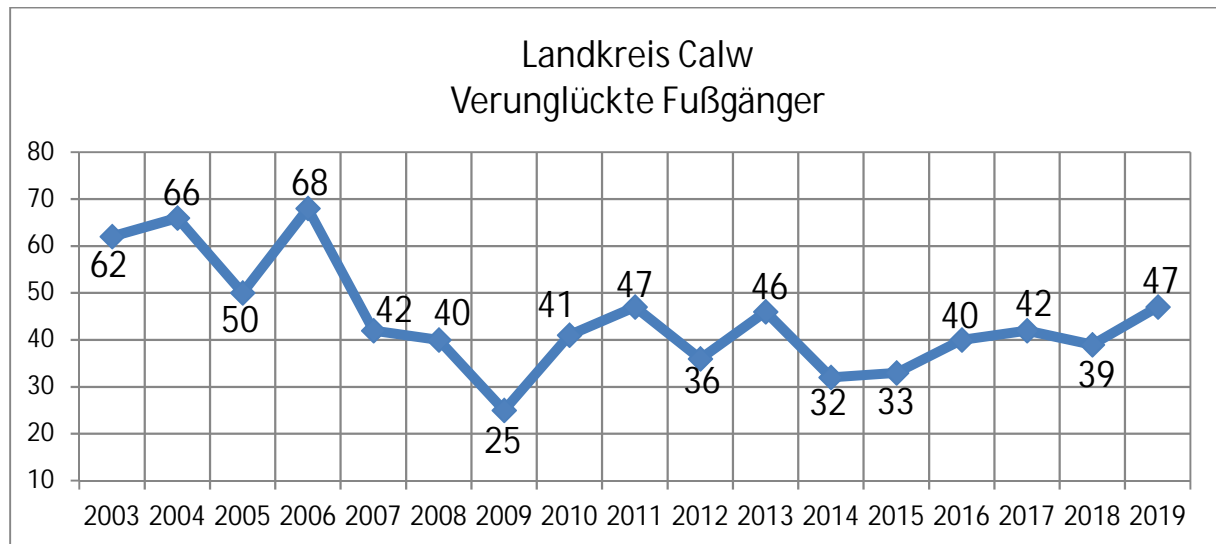




Insgesamt verunglückten 47 (39) Fußgänger und damit 20,5 % mehr als 2018. Der Durchschnittswert der Jahre 2015-2017 liegt hier bei 40 Personen, die zu Fuß verunglückten.

13 Fußgänger wurden schwer und 32 leicht verletzt. Unter den verletzten Fußgängern waren 13 Kinder (4x 0-5 Jahre, 9x 6-13 Jahre) sowie 10 Senioren. Zudem wurden 2 ältere Menschen als Fußgänger getötet.

Landkreis Calw: Fußgänger	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	43	41	48	17,1
Unfälle mit Personenschaden	41	40	47	17,5
Getötete Fußgänger	0	0	2	200,0
Schwerverletzte Fußgänger	9	10	13	30,0
Leichtverletzte Fußgänger	31	29	32	10,0



#### 2.4.4. Radfahrunfälle im Landkreis Calw

Mit 58 Radunfällen ist gegenüber dem Vorjahr (49) ein Anstieg um 18,4 % feststellbar, wobei 69 % der Unfälle von den Radfahrern selbst verursacht wurden.

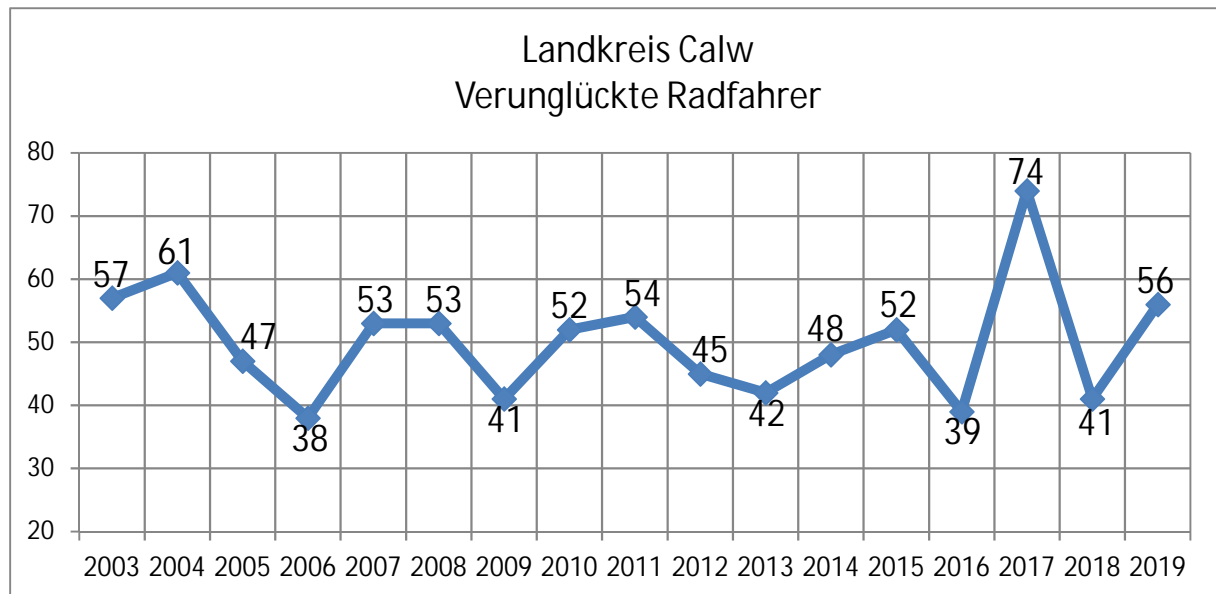
An den Fahrradunfällen waren 11 Pedelecs beteiligt; damit betrug der Pedelec-Anteil 19 % der Radunfälle. Im Vorjahr lag die Beteiligung der Pedelecs mit 9 Unfällen bei 18,3 %.





Bei 93,1 % der Unfälle kamen Personen zu Schaden. Insgesamt verunglückten 56 Radfahrer, was gegenüber dem Vorjahr (41) einem Anstieg von 36,6 % entspricht. Dabei wurden 21 (10) Radfahrer schwer und 35 (30) leicht verletzt. Einen getöteten Radfahrer gab es 2019 im Landkreis Calw nicht (Vorjahr 1).

Landkreis Calw: Fahrrad-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	62	49	58	18,4
Unfälle mit Personenschaden	56	43	54	25,6
Unfälle mit Sachschaden	6	6	4	-33,3
Getötete Radfahrer	0	1	0	-100,0
Schwerverletzte Radfahrer	15	10	21	110,0
Leichtverletzte Radfahrer	40	30	35	17,0



#### 2.4.5. Motorradunfälle im Landkreis Calw

Im Jahr 2019 ereigneten sich 82 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Motorradfahrern. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr (113) einen Rückgang von 27,4 %. Die Anzahl liegt damit wieder im Dreijahresdurchschnitt 2015-2017 von 84 Unfällen.

Es kam in 65 Fällen zu einem Unfall mit Personenschaden. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahreswert (99) einem Rückgang von 34,3 %; auch unter den Dreijahresdurchschnitt 2015-2017 von 73 Unfällen mit Personenschaden.





Analog hierzu verunglückten mit 71 (106) Personen auch insgesamt 33,0 % weniger Motorradfahrer als 2018. Dabei wurden 26 (46) Motorradfahrer schwer und 42 (59) leicht verletzt. Drei Motorradfahrer verunglückten tödlich (Vorjahr 1).

Landkreis Calw: Motorrad-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	84	113	82	-27,4
Unfälle mit Personenschaden	73	99	65	-34,3
Unfälle mit Sachschaden	11	14	17	21,4
Getötete Motorradfahrer	1	1	3	200,0
Schwerverletzte Motorradfahrer	25	46	26	-43,0
Leichtverletzte Motorradfahrer	51	59	42	-29,0

#### 2.4.6. Lastkraftwagenunfälle im Landkreis Calw

Im Landkreis Calw ereigneten sich im Jahr 2019 insgesamt 136 (123) Unfälle unter Beteiligung mindestens eines Lkw. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg von 10,6 %. In 72 % der Fälle verursachten Lkw-Fahrer die Unfälle selbst.

Parallel hierzu ist auch bei den Unfällen mit Personenschaden (32) gegenüber dem Vorjahr (23) ein Anstieg um 39,0 % festzustellen. Die Gesamtanzahl der Unfälle mit Personenschaden liegt auf dem Niveau des Dreijahresschnitts 2015-2017 (29).

Insgesamt verunglückten bei Lkw-Unfällen 50 Menschen und damit 19 mehr als im Jahr zuvor (+ 61,3 %).

Landkreis Calw: Lkw-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	131	123	136	10,6
Unfälle mit Personenschaden	29	23	32	39,0
Unfälle mit Sachschaden	102	100	104	4,0
Getötete gesamt	2	0	2	200,0
Schwerverletzte gesamt	8	6	11	83,3
Leichtverletzte gesamt	27	25	37	48,0

#### 2.4.7. Unfälle mit Kindern (0-13 Jahre) im Landkreis Calw

Im Landkreis Calw waren an 19 (14) Verkehrsunfällen Kinder beteiligt, was gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg von 35,7 % entspricht. Der Wert liegt auch leicht über dem Dreijahresschnitt 2015-2017 mit 17 Kinderunfällen. Bei fast allen Unfällen gab es zugleich einen Personenschaden.





Bei den 18 Unfällen mit Personenschaden verunglückten insgesamt 37 Kinder und damit 12 Kinder mehr als im Vorjahr (25). Der Durchschnittswert der Jahre 2015-2017 liegt bei 30 verunglückten Kindern. Es wurden 2019 fünf Kinder schwer und 32 leicht verletzt. Erfreulicherweise verunglückte auch im Jahr 2019 kein Kind tödlich.

Unter den 37 verunglückten Kinder waren 11 Kinder zu Fuß unterwegs (Vorjahr 8); damit waren 29,7 % der verunglückten Kinder Fußgänger. Die Zahl der verunglückten Kinder als Radfahrer lag 2019 bei 7 (4) Kindern (Anteil 18,9 %).

Bei den verunglückten Kindern als Pkw-Insassen ist gegenüber dem Jahr 2018 ein Anstieg um 3 auf 17 verunglückte Kinder feststellbar. Die verunglückten Kinder als Pkw-Insassen stellten somit 46 % der verunglückten Kinder im Landkreis Calw.

Landkreis Calw: Kinder	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	17	14	19	35,7
Unfälle mit Personenschaden	16	13	18	38,5
Getötete Kinder	1	0	0	--
Schwerverletzte Kinder	4	2	5	150,0
Leichtverletzte Kinder	25	23	32	39,0

#### 2.4.8. Unfälle mit jungen Erwachsenen (18-24 Jahre) im Landkreis Calw

Bei 338 (341) Unfällen waren junge Erwachsene im Alter von 18 bis 24 Jahren beteiligt, was einen leichten Rückgang zum Vorjahr von 0,9 % ergibt. Wenn man zudem die durchschnittliche Unfallzahl von 335 der Jahre 2015-2017 betrachtet, kann man von einem gleichbleibenden Unfallniveau sprechen. Nichtsdestotrotz hat die Altersgruppe der jungen Erwachsenen 55,6 % der Unfälle verursacht.

Bei den 149 (139) Verkehrsunfällen mit Personenschaden ist ein Anstieg von 7,2 % zu verzeichnen. 108 dieser schweren Unfälle wurden durch junge Erwachsene selbst verursacht, was einem Anteil von 72,5 % entspricht.

Die 108 jungen Erwachsenen als Verursacher schwerer Unfälle waren zu 81 % Pkw-Fahrer sowie zu 67 % männlich (motorisierte Zweiradfahrer 11,3 %). Hauptunfallursachen bei diesen 108 Unfällen mit Personenschaden waren „Geschwindigkeit“ (20,6 %), „Vorfahrt“ (12,3 %) und „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren“ (11,3 %).





In Bezug auf alle Unfälle mit Personenschaden im Landkreis Calw (435) wurden diese zu 24,8 % von den jungen Erwachsenen verursacht. Der Bevölkerungsanteil der 18 bis 25-Jährigen liegt im Präsidiusbereich bei rund 7,9 %<sup>15</sup>.

Im Landkreis Calw verunglückten insgesamt 123 junge Erwachsene. Damit entspricht die Zahl der Verunglückten annähernd der des Vorjahrs (121). 2019 wurden 24 junge Erwachsene schwer und 95 leicht verletzt, zudem sind 4 tödlich verunglückte junge Erwachsene (3 Pkw-Fahrer / 1 Motorradfahrer) zu beklagen.

Die jungen Erwachsenen verunglückten zu 57,7 % als Pkw-Fahrer (71) und zu 16,3 % als Pkw-Insassen (20).

Landkreis Calw: Junge Erw.	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	335	341	338	-0,9
Unfälle mit Personenschaden	156	139	149	7,2
VU-gesamt (Junge Erw. als Verursacher)	201	205	188	-8,3
VU-PERS (Junge Erw. als Verursacher)	114	107	108	0,9
Getötete junge Erwachsene	1	0	4	400,0
Schwerverletzte junge Erwachsene	25	22	24	9,0
Leichtverletzte junge Erwachsene	123	99	95	-4,0

#### 2.4.9. Unfälle mit Senioren (ab 65 Jahre) im Landkreis Calw

Die Altersgruppe der Senioren war 2019 an 298 (328) Verkehrsunfällen beteiligt, was einem Rückgang von 9,1 % entspricht. In 66,8 % waren die Senioren auch Verursacher dieser Unfälle.

Die 67 älteren Menschen als Verursacher schwerer Unfälle waren zu 83,8 % Pkw-Fahrer sowie zu 7,4 % Pedelec-/Fahrradfahrer. Hauptunfallursachen bei diesen 67 Unfällen mit Personenschaden waren „Vorfahrt“ und „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren“ mit einem jeweiligen Anteil von 17,6 %.

In Bezug auf alle Unfälle mit Personenschaden im Landkreis Calw (435) wurden diese zu 15,4 % von Senioren verursacht. Der Bevölkerungsanteil der ab 65-Jährigen liegt im Landkreis Calw bei 20,8 %<sup>16</sup>.

Bei den 92 Unfällen mit Personenschaden verunglückten insgesamt 72 Senioren. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 19,1 %. Im Jahr 2019 wurden

<sup>15</sup> gem. Berechnung Stand 2018; Quelle: Statistisches Landesamt Bad.-Württ.

<sup>16</sup> gem. Berechnung Stand 2018; Quelle: Statistisches Landesamt Bad.-Württ.





24 Senioren schwer und 43 leicht verletzt. Fünf ältere Menschen (Vorjahr 1) verunglückten tödlich, darunter waren 3 Pkw-Fahrer und 2 Fußgänger.

Die Senioren verunglückten zu 48,6 % als Pkw-Fahrer (35), zu 13,8 % als Pkw-Insassen (10), zu 16,7 % als Fußgänger (12) sowie zu 5,6 % als Radfahrer (4).

Landkreis Calw: Senioren	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	266	328	298	-9,1
Unfälle mit Personenschaden	84	101	92	-8,9
VU-gesamt (Senioren als Verursacher)	181	181	199	9,9
VU-PERS (Senioren als Verursacher)	60	58	67	15,5
Getötete Senioren	2	1	5	400,0
Schwerverletzte Senioren	18	21	24	14,0
Leichtverletzte Senioren	45	67	43	-36,0

#### 2.4.10. Alkoholunfälle im Landkreis Calw

Bei 61 (66) Unfällen stand im Jahr 2019 ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung, was einem Rückgang von 7,6 % zum Vorjahr entspricht.

Bei den Alkoholunfällen kam es bei 20 (21) Verkehrsunfällen zu einem Personenschaden (-4,8 %). Diese Anzahl ist auch gegenüber dem Durchschnittswert der Jahre 2015-2017 mit 31 Unfällen um 1/3 geringer.

Die Opferanzahl der verletzten Personen bei den Alkoholunfällen ist mit 26 Personen mit dem Vorjahr identisch (4 Schwerverletzte und 22 Leichtverletzte). Der Durchschnittswert der Jahre 2015-2017 liegt bei insgesamt 38 Verunglückten.

Landkreis Calw: Alkohol-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung
Unfälle gesamt	72	66	61	-5
Unfälle mit Personenschaden	31	21	20	-1
Unfälle mit Sachschaden	41	45	41	-4
Getötete	0	0	0	--
Schwerverletzte	12	4	4	--
Leichtverletzte	26	22	22	--







### 2.4.11. Drogenunfälle im Landkreis Calw

Eine Drogen- und/oder Medikamentenbeeinflussung eines Unfallbeteiligten konnte bei insgesamt 7 (3) Unfällen festgestellt werden; bei den Unfällen mit Personenschaden waren es 2 (0). Bei insgesamt geringen Zahlen ist ein leicht steigender Trend bei den Unfallzahlen unter Drogen- und/oder Medikamentenbeeinflussung zu erkennen.

Bei den Drogenunfällen wurden zwei Unfallbeteiligte leicht und eine Person schwer verletzt.

Landkreis Calw: Drogen-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung
Unfälle gesamt	4	3	7	+4
Unfälle mit Personenschaden	2	0	2	+2
Unfälle mit Sachschaden	2	3	5	+2
Getötete	0	0	0	--
Schwerverletzte	1	0	1	+1
Leichtverletzte	3	0	2	+2

### 2.4.12. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort im Landkreis Calw

Im Landkreis Calw entfernten sich Verursachende nach fast jedem fünften Unfall, nämlich in 741 von 3.339 Fällen (22,1 %), unerlaubt von der Unfallstelle. Insgesamt ist die Anzahl der Unfallfluchten im Vergleich zum Vorjahreswert von 759 auf 741 gesunken (-2,4 %). Die Aufklärungsquote liegt mit 243 Fällen bei 32,8 %.

In 28 Fällen flüchteten Verursacher nach Unfällen mit Personenschaden. Hier konnten Unfallflüchtige in der Hälfte aller Fälle ermittelt werden.

Landkreis Calw	2018	2019	Abweichung in %
Unfallfluchten gesamt	759	741	-2,4
- davon mit Personenschaden	34	28	-17,6
Geklärte Unfallfluchten	238	243	2,1
- davon mit Personenschaden	18	14	-22,2





## 2.5. Landkreis Freudenstadt<sup>17</sup>

### 2.5.1. Unfälle und Verunglückte im Landkreis Freudenstadt

Im Landkreis Freudenstadt wurden im Jahr 2019 insgesamt 3.006 Verkehrsunfälle polizeilich aufgenommen. Das sind nahezu gleichviele Unfälle wie 2018 (3005). Über die Hälfte hiervon waren Bagatellunfälle (1.751).

Es ereigneten sich 349 Unfälle mit Personenschaden, was gegenüber dem Vorjahr (367) einem Rückgang von 4,9 % entspricht. Dabei verunglückten 489 Menschen, was auch hier einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (509) von 3,9 % bedeutet.

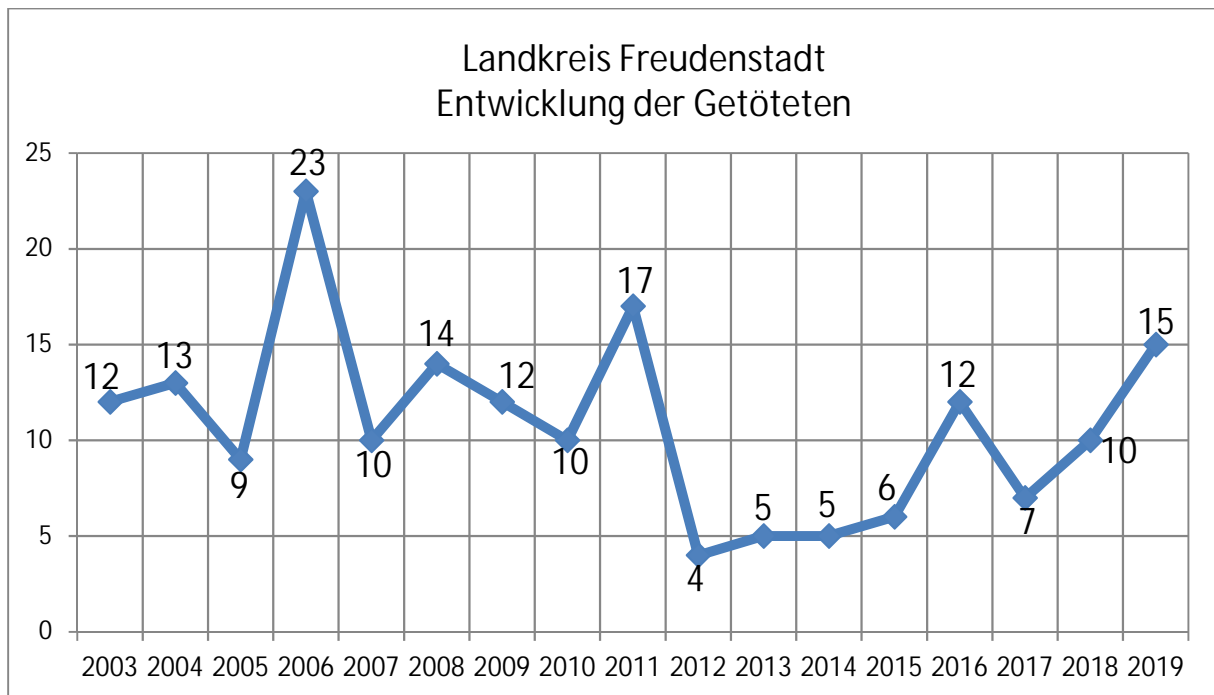
Bei den Unfällen mit Personenschaden verunglückten 69 (83) Menschen schwer und 405 (416) leicht. Bedauernswerterweise verunglückten 2019 mit 15 Personen 50 % mehr als im Vorjahr (10) tödlich. Bei den Verkehrstoten handelte es sich um 7 Pkw-Fahrer, einen Pkw-Insassen, 3 Motorradfahrer, 2 Fußgänger, einen Lkw-Fahrer sowie einen Radfahrer. Unter den Getöteten befanden sich zwei junge Erwachsene (2 Pkw-Fahrer), vier Senioren (4 Pkw-Fahrer) sowie ein Kind.

Es ist bezüglich der Verkehrstoten kein explizierter Schwerpunkt örtlich oder hinsichtlich der Verkehrsbeteiligung zu erkennen. An einer Kreuzung bei Horb (L 396/K 4764, sog. „Buchhof-Kreuzung“) gab es zwei Pkw-Unfälle mit je einem Getöteten (insgesamt 5 Verunglückte). Die Unfälle mit Personenschaden waren insgesamt rückläufig bei gleichzeitig zurückgehender Gesamtopferanzahl.

Landkreis Freudenstadt	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	2.667	3.005	3.006	--
Unfälle mit Personenschaden	339	367	349	-4,9
Unfälle mit Sachschaden	2.329	2.638	2.657	1,0
- davon Aufnahmeblattunfälle	1.487	1.760	1.751	-0,5
Verunglückte Personen gesamt	470	509	489	-3,9
- davon Getötete	8	10	15	50,0
- davon schwer Verletzte	103	83	69	-16,9
- davon leicht Verletzte	358	416	405	-2,6

<sup>17</sup> Unfälle auf der BAB 81 bleiben unberücksichtigt; PP Konstanz sachlich zuständig.





### 2.5.2. Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden

Bei den Ursachen für Verkehrsunfälle mit Personenschaden im Landkreis Freudenstadt liegt die Unfallursache „Geschwindigkeit“ (91 Unfälle) an erster Stelle, gefolgt von „Vorfahrt“ (73 Unfälle) und „Abstand“ (47 Unfälle). Die beiden letztgenannten Unfallursachen sind dabei gegenüber dem Vorjahr angestiegen; die Unfallursache „Vorfahrt“ sogar über den Durchschnitt der Jahre 2015-2017.

Lkr. Freudenstadt: Ursachen bei VU mit Personenschaden	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Verkehrstüchtigkeit	24	36	26	-27,8
Geschwindigkeit	97	105	91	-13,3
Abstand	45	36	47	30,6
Überholen	21	27	16	-40,7
Vorfahrt	59	65	73	12,3
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	41	48	38	-20,8

### 2.5.3. Unfälle mit Fußgängern im Landkreis Freudenstadt

Bei der Betrachtung der polizeilich erfassten Unfälle mit Fußgängern zeigt sich, dass die Gesamtzahl dieser Unfälle um 11,8 % von 34 auf 30 zurückging. Bei 93,3 % dieser Unfälle (28) kamen Personen zu Schaden.





Es verunglückten insgesamt 30 Fußgänger (-11,8 %). Dieser Wert liegt auch unter dem Durchschnittswert der Jahre 2015-2017 (35). Es wurden fünf Fußgänger schwer und 23 leicht verletzt. Im Jahr 2019 verunglückten im Landkreis Freudenstadt 2 Fußgänger tödlich.

In 21,4 % der Unfälle wurden diese durch Fußgänger selbst verursacht.

Lkr. Freudenstadt: Fußgänger	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	35	34	30	-11,8
Unfälle mit Personenschaden	32	34	28	-17,6
Getötete Fußgänger	2	2	2	--
Schwerverletzte Fußgänger	9	8	5	-38,0
Leichtverletzte Fußgänger	22	24	23	-4,0

#### 2.5.4. Radfahrurfälle im Landkreis Freudenstadt

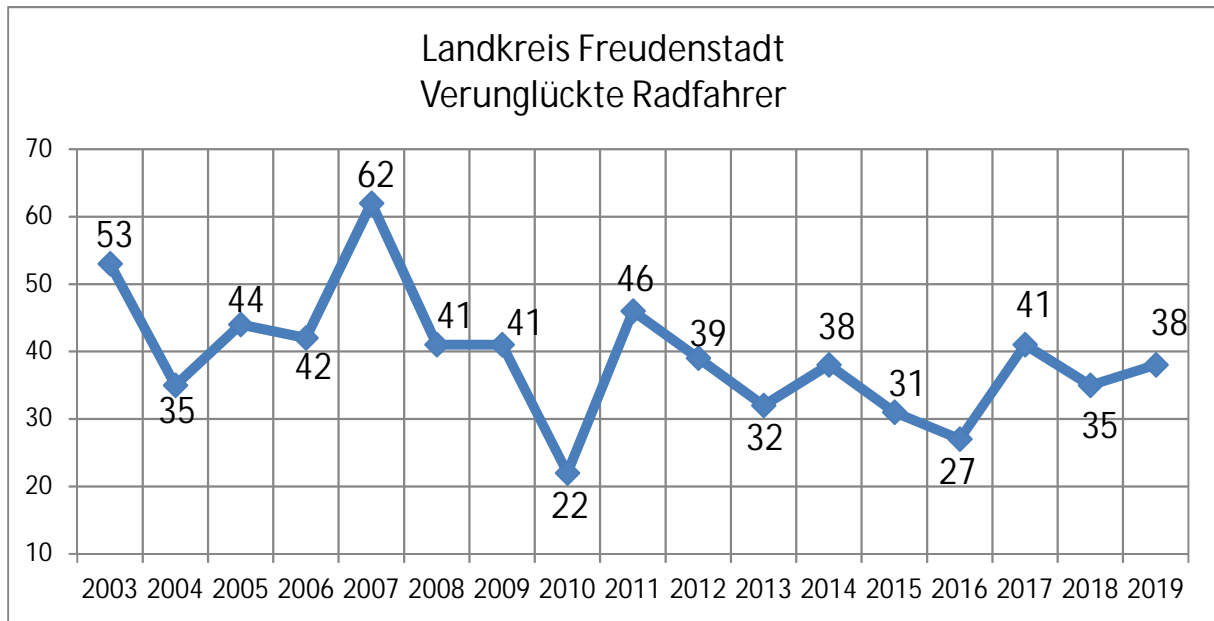
Mit 47 Radunfällen liegt die Anzahl etwa im Bereich des Vorjahres (44), jedoch weiterhin über dem Durchschnitt der Jahre 2015-2017 mit 39 Radunfällen. Die Unfälle mit Personenschaden stiegen um 14,3 % an. Bei 66 % der Unfälle verursachten Radfahrer den Verkehrsunfall selbst.

Bei den 40 Unfällen mit Personenschaden kamen 38 Radfahrer zu Schaden, was einem Anstieg von 8,6 % gegenüber dem Vorjahreswert (35) entspricht. Es wurden hierbei 9 Radfahrer schwer und 28 leicht verletzt; ein Radfahrer verunglückte tödlich (Vorjahr 0).

An den Fahrradunfällen im Landkreis Freudenstadt waren 11 Pedelecs beteiligt (Anteil 23,4 %); 2018 lag die Beteiligung von Pedelecs bei 20,4 %.

Lkr. Freudenstadt: Fahrrad-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	39	44	47	6,8
Unfälle mit Personenschaden	36	35	40	14,3
Unfälle mit Sachschaden	3	9	7	-22,2
Getötete Radfahrer	1	0	1	100,0
Schwerverletzte Radfahrer	11	7	9	29,0
Leichtverletzte Radfahrer	25	28	28	--





### 2.5.5. Motorradunfälle im Landkreis Freudenstadt

Im Landkreis Freudenstadt waren Motorradfahrer im Jahr 2019 an 88 Unfällen beteiligt, was einen Rückgang von 15,4 % gegenüber dem Vorjahr (104) bedeutet. Die Anzahl der Motorradunfälle liegt jedoch weiterhin über dem Dreijahresschnitt 2015-2017 mit 82 Unfällen.

Bei 74 Unfällen kam es zu einem Unfall mit Personenschaden, woraus sich gegenüber dem Vorjahreswert (90) ein Rückgang von 17,8 % ergibt.

Insgesamt verunglückten 79 Motorradfahrer und somit 16 % weniger als im Vorjahr (94). Dabei wurden 20 Motorradfahrer schwer und 56 leicht verletzt; drei verunglückten tödlich (Vorjahr 2).

Lkr. Freudenstadt: Motorrad-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	82	104	88	-15,4
Unfälle mit Personenschaden	71	90	74	-17,8
Unfälle mit Sachschaden	11	14	14	--
Getötete Motorradfahrer	1	2	3	50,0
Schwerverletzte Motorradfahrer	27	24	20	-17,0
Leichtverletzte Motorradfahrer	50	68	56	-18,0





### 2.5.6. Lastkraftwagenunfälle im Landkreis Freudenstadt

Im Landkreis Freudenstadt ereigneten sich im Jahr 2019 insgesamt 142 Unfälle mit Beteiligung mindestens eines Lkw. Gegenüber dem Vorjahr (127) bedeutet dies einen Anstieg von 11,8 %. Analog hierzu ist bei den Unfällen mit Personenschaden (28) gegenüber dem Vorjahr (22) ein Anstieg um 27,0 % festzustellen.

Zu 60,6 % wurden die Lastwagenunfälle durch Lkw-Fahrer selbst verursacht. Insgesamt verunglückten bei Lkw-Unfällen 39 Personen und damit 7 Personen weniger als im Jahr zuvor (-15,2 %).

Lkr. Freudenstadt: Lkw-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	136	127	142	11,8
Unfälle mit Personenschaden	25	22	28	27,0
Unfälle mit Sachschaden	111	105	114	9,0
Getötete gesamt	1	2	3	50,0
Schwerverletzte gesamt	5	10	4	-60,0
Leichtverletzte gesamt	33	34	32	-5,9

### 2.5.7. Unfälle mit Kindern (0-13 Jahre) im Landkreis Freudenstadt

Im Landkreis Freudenstadt waren an 12 (15) Verkehrsunfällen Kinder beteiligt, was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von 20 % entspricht. Der Wert liegt auch leicht unter dem Dreijahresschnitt 2015-2017 mit 14 Kinderunfällen. Bei fast allen Unfällen gab es zugleich einen Personenschaden.

Bei den 10 Unfällen mit Personenschaden verunglückten insgesamt 21 Kinder und damit 4 Kinder weniger als im Vorjahr (25). Der Durchschnittswert der Jahre 2015-2017 liegt bei 29 verunglückten Kindern. 2019 wurde ein Kind schwer und 19 Kinder leicht verletzt; ein Kind verunglückte tödlich (Vorjahr 0).

Unter den 21 verunglückten Kindern waren sieben zu Fuß unterwegs (Vorjahr 8); demgemäß waren 33,3 % der verunglückten Kinder Fußgänger. Die Zahl der verunglückten Kinder als Radfahrer ging von 7 im Jahr 2018 auf 3 im Jahr 2019 zurück. Somit waren 14,3 % der verunglückten Kinder im Landkreis Freudenstadt mit dem Fahrrad unterwegs.





Bei den verletzten Kindern als Pkw-Insassen ist gegenüber dem Jahr 2018 (10) ein geringer Rückgang auf 9 verunglückte Kinder feststellbar. Die verunglückten Kinder als Pkw-Insassen stellten somit 42,9 % der zu Schaden gekommenen Kinder im Landkreis Freudenstadt.

Lkr. Freudenstadt: Kinder	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	14	15	12	-20,0
Unfälle mit Personenschaden	14	15	10	-33,3
Getötete Kinder	0	0	1	100,0
Schwerverletzte Kinder	6	3	1	-67,0
Leichtverletzte Kinder	23	22	19	-14,0

### 2.5.8. Unfälle mit jungen Erwachsenen (18-24 Jahre) im Lkr. Freudenstadt

Bei 259 (306) Unfällen waren junge Erwachsene im Alter von 18 bis 24 Jahren beteiligt, was einen Rückgang zum Vorjahr von 15,4 % ergibt. Wenn man zudem die durchschnittliche Unfallzahl von 293 der Jahre 2015-2017 betrachtet, kann man von einem Rückgang dieser Unfälle im Landkreis Freudenstadt sprechen. Nichtsdestotrotz hat die Altersgruppe der jungen Erwachsenen 57,9 % der Unfälle verursacht.

Bei den 112 (101) Verkehrsunfällen mit Personenschaden ist gleichermaßen ein tendenzieller Rückgang spürbar, jedoch haben auch hier die jungen Erwachsenen 75,2 % dieser Unfälle (76) verursacht.

Die 76 jungen Erwachsenen als Verursacher schwerer Unfälle waren zu 82,2 % Pkw-Fahrer sowie zu 63 % männlich (Motorradfahrer 8,2 %). Hauptunfallursache bei diesen 76 Unfällen mit Personenschaden waren „Geschwindigkeit“ (39,7 %) und „Vorfahrt“ (20,5 %).

In Bezug auf alle Unfälle mit Personenschaden im Landkreis Freudenstadt (349) wurden diese zu 21,8 % von den jungen Erwachsenen verursacht. Der Bevölkerungsanteil der 18 bis 25-Jährigen liegt in Pforzheim bei 7,9 %<sup>18</sup>.

<sup>18</sup> gem. Berechnung Stand 2018; Quelle: Statistisches Landesamt Bad.-Württ.







Im Landkreis Freudenstadt verunglückten insgesamt 98 junge Erwachsene. Damit ist die Zahl der verunglückten jungen Erwachsenen um 10,9 % zurückgegangen. 2019 wurden 13 junge Erwachsene schwer und 83 leicht verletzt; zwei junge Erwachsene verunglückten tödlich (Vorjahr 1).

Die jungen Erwachsenen verunglückten zu 66,3 % als Pkw-Fahrer (65) und zu 11,2 % als Pkw-Insassen (11).

Lkr. Freudenstadt: Junge Erw.	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	293	306	259	-15,4
Unfälle mit Personenschaden	112	112	101	-9,8
VU-gesamt (Junge Erw. als Verursacher)	170	167	150	-10,2
VU-PERS (Junge Erw. als Verursacher)	82	70	76	8,6
Getötete junge Erwachsene	1	1	2	100,0
Schwerverletzte junge Erwachsene	20	20	13	-35,0
Leichtverletzte junge Erwachsene	80	88	83	-6,0

### 2.5.9. Unfälle mit Senioren (ab 65 Jahre) im Landkreis Freudenstadt

Die Gruppe der Senioren war im Jahr 2019 bei 263 (239) Unfällen beteiligt (+10 %). In 63,9 % der Fälle haben die Senioren die Unfälle selbst verursacht.

Von 86 (76) Unfällen mit Personenschaden verursachten 60 (54) ältere Menschen diese selbst. Dabei waren Senioren zu 79,3 % Pkw-Fahrer sowie zu 6,9 % Fahrradfahrer. Hauptunfallursache war mit Abstand die „Vorfahrt“ mit einem Anteil von 36,2 %.

In Bezug auf alle Unfälle mit Personenschaden im Landkreis Freudenstadt (439) wurden diese zu 13 % von Senioren verursacht. Der Bevölkerungsanteil der ab 65-Jährigen liegt im Landkreis Freudenstadt bei 20,5 %<sup>19</sup>.

Bei den 86 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 80 Senioren, was einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr (58) von 37,9 % darstellt. Da auch der Durchschnittswert der Jahre 2015-2017 mit 52 verunglückten Senioren einen noch niedrigeren Wert als 2018 aufweist, kann man von einem stetigen Anstieg sprechen. 2019 wurden 11 Senioren schwer und 65 leicht verletzt, vier Senioren verunglückten tödlich.

<sup>19</sup> gem. Berechnung Stand 2018; Quelle: Statistisches Landesamt Bad.-Württ.





Die Senioren verunglückten zu 50 % als Pkw-Fahrer (40), zu 20 % als Pkw-Insassen (16), zu 13,8 % als Radfahrer (11; davon 5 Pedelec-Fahrer) sowie zu 7,5 % als Fußgänger (6).

Lkr. Freudenstadt: Senioren	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	242	239	263	10,0
Unfälle mit Personenschaden	65	76	86	13,2
VU-gesamt (Senioren als Verursacher)	163	160	168	5,0
VU-PERS (Senioren als Verursacher)	46	54	60	11,1
Getötete Senioren	2	1	4	300,0
Schwerverletzte Senioren	12	9	11	22,0
Leichtverletzte Senioren	38	48	65	35,0

### 2.5.10. Alkoholunfälle im Landkreis Freudenstadt

Bei 56 (64) Unfällen stand im Jahr 2019 ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung, was einem Rückgang von 12,5 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Bei den Alkoholunfällen kam es bei 14 (26) Verkehrsunfällen zu einem Personenschaden (-46,2 %). Diese Anzahl ist auch gegenüber dem Durchschnittswert der Jahre 2015-2017 mit 19 Unfällen um ein Viertel geringer.

Die Opferanzahl der verletzten Personen bei den Alkoholunfällen ist mit 22 Personen um 35,3 % niedriger als im Jahr 2018 (34). Der Durchschnittswert der Jahre 2015-2017 liegt bei insgesamt 23 Verunglückten.

Lkr. Freudenstadt: Alkohol-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung
Unfälle gesamt	48	64	56	-8
Unfälle mit Personenschaden	19	26	14	-12
Unfälle mit Sachschaden	30	38	42	+4
Getötete	0	2	1	-1
Schwerverletzte	8	6	3	-3
Leichtverletzte	15	26	18	-8





### 2.5.11. Drogenunfälle im Landkreis Freudenstadt

Eine Drogen- und/oder Medikamentenbeeinflussung eines Unfallbeteiligten konnte bei insgesamt 2 (5) Unfällen festgestellt werden. Bei den Unfällen mit Personenschaden war die Anzahl mit 2 Unfällen gleichbleibend. Bei insgesamt sehr geringen Zahlen ist der Trend im Landkreis Freudenstadt bei den Unfallzahlen unter Drogen- und/oder Medikamentenbeeinflussung sowie den Verunglückten gegenüber den anderen Kreisen rückläufig.

Bei den Drogenunfällen wurden zwei Unfallbeteiligte leicht verletzt.

Lkr. Freudenstadt: Drogen-VU	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung
Unfälle gesamt	2	5	2	-3
Unfälle mit Personenschaden	1	2	2	--
Unfälle mit Sachschaden	1	3	0	-3
Getötete	0	0	0	--
Schwerverletzte	0	0	0	--
Leichtverletzte	0	3	2	-1

### 2.5.12. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort im Landkreis Freudenstadt

Im Landkreis Freudenstadt entfernten sich Verursacher im Jahr 2019 nach etwa jedem vierten Unfall, nämlich in 630 von 3.006 Fällen (21,0 %), unerlaubt von der Unfallstelle. Insgesamt ist die Anzahl der Unfallfluchten im Vergleich zum Vorjahreswert geringfügig von 621 auf 630 angestiegen (+1,4 %). Die Aufklärungsquote liegt mit 215 Fällen bei 34,1 %.

In 20 Fällen flüchteten Verursachende nach Unfällen mit Personenschaden. Hier konnten die Unfallflüchtigen in der Hälfte der Fälle ermittelt werden.

Landkreis Freudenstadt	2018	2019	Abweichung in %
Unfallfluchten gesamt	621	630	1,4
- davon mit Personenschaden	27	20	-25,9
Geklärte Unfallfluchten	215	215	--
- davon mit Personenschaden	14	10	-28,6





## 2.6. Autobahn

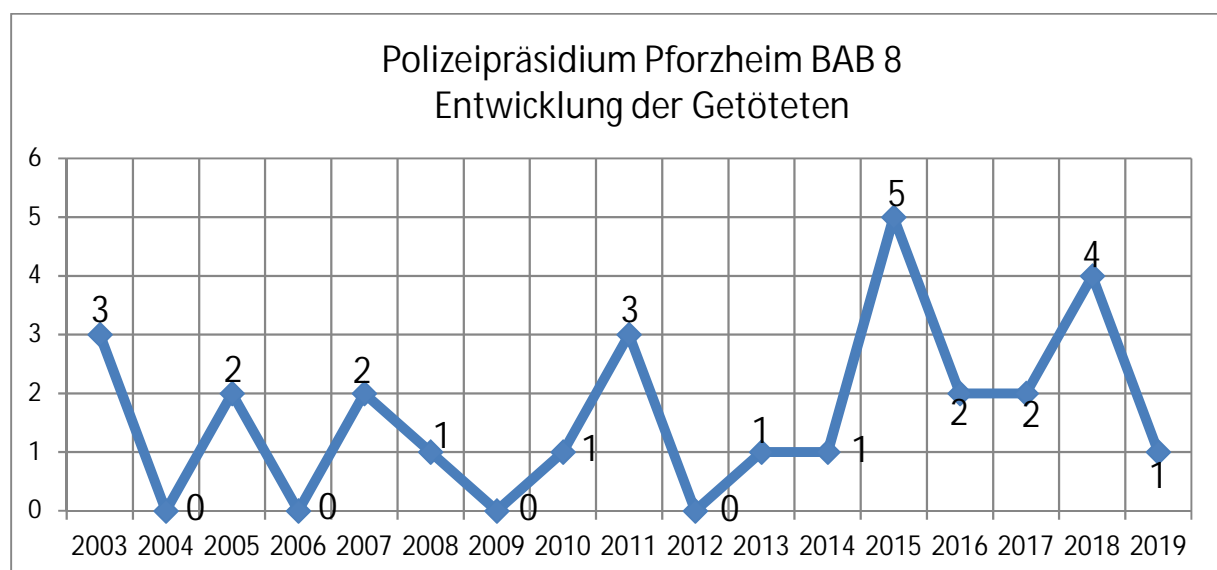
### 2.6.1. Unfälle und Verunglückte auf der Autobahn

Auf der Autobahn 8 (BAB 8) im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Pforzheim, zwischen den Anschlussstellen Heimsheim und Karlsbad, wurden im Jahr 2019 insgesamt 1.255 Verkehrsunfälle und damit 147 weniger als im Jahr zuvor aufgenommen (-10,5 %). Zwei Drittel hiervon waren Kleinstunfälle (837).

Bei 140 Unfällen kam es zu einem Personenschaden, was einen Rückgang von 17,2 % zum Vorjahr (169) darstellt. Hierbei verunglückten insgesamt 224 Menschen, was gegenüber dem Vorjahr (311) einen analogen Rückgang von 28,0 % bedeutet. Die Gesamttopferzahl von 224 liegt auch deutlich unter dem Dreijahresschnitt 2015-2017 von 325 Verunglückten.

Auf der BAB 8 wurden 25 Personen schwer und 198 leicht verletzt, davon mit Abstand die meisten Personen als Pkw-Fahrer (60,5 %) sowie als Pkw-Insassen (32,5 %). Ein Mensch wurde als Lkw-Fahrer tödlich verletzt (Vorjahr 4 Getötete).

PP Pforzheim BAB 8	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	1359	1402	1255	-10,5
Unfälle mit Personenschaden	183	169	140	-17,2
Unfälle mit Sachschaden	1176	1233	1115	-9,6
- davon Aufnahmeblattunfälle	890	917	837	-8,7
Verunglückte Personen gesamt	325	311	224	-28,0
- davon Getötete	3	4	1	-75,0
- davon schwer Verletzte	42	41	25	-39,0
- davon leicht Verletzte	279	266	198	-25,6





### 2.6.2. Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden

Auf der BAB 8 nimmt die Unfallursache „Abstand“ (56) den ersten Rang ein, gefolgt von der Unfallursache „Geschwindigkeit“ (50).

<b>BAB 8: Ursachen bei VU mit Personenschaden</b>	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Verkehrstüchtigkeit	6	6	5	-16,7
Geschwindigkeit	59	46	50	8,7
Abstand	96	70	56	-20,0
Überholen	10	2	7	250,0
Vorfahrt	2	2	3	50,0
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	1	0	0	--

### 2.6.3. Lastkraftwagenunfälle auf der Autobahn

Lastkraftwagen, als eine spezifische Beteiligungsgruppe auf Autobahnen, waren an 182 (207) Unfällen beteiligt, was einen Rückgang um 12,1 % bedeutet. Hierbei kam es in 40 (48) Fällen zu Unfällen mit Verunglückten, was gleichermaßen einen Rückgang von 17,0 % bedeutet. Die insgesamt rückläufige Unfalltendenz auf der BAB 8 spiegelt sich somit auch bei den Lkw-Unfällen wieder.

Nichtsdestotrotz waren bei 48,9 % der gesamten Lkw-Unfälle und 60,0 % der Lkw-Unfälle mit Personenschaden diese zeitgleich auch Verursacher.

Bei den Lkw-Unfällen verunglückten insgesamt 58 Personen, was gegenüber dem Vorjahr (75) einem Rückgang von 22,7 % entspricht. Unter den 58 Verunglückten wurden 10 Menschen schwer und 47 leicht verletzt; eine Person verunglückte tödlich (Vorjahr 2).

<b>BAB 8: Lkw-VU</b>	Durchschnitt 2015-2017	2018	2019	Abweichung in %
Unfälle gesamt	155	207	182	-12,1
Unfälle mit Personenschaden	42	48	40	-17,0
Unfälle mit Sachschaden	114	159	142	-11,0
VU-gesamt (Verursacher Lkw-Fahrer)	88	122	89	-27,0
VU-PERS (Verursacher Lkw-Fahrer)	26	32	24	-25,0
VU-SACH (Verursacher Lkw-Fahrer)	62	90	65	-28,0
Getötete gesamt	1	2	1	-50,0
Schwerverletzte gesamt	15	17	10	-41,2
Leichtverletzte gesamt	57	56	47	-16,1





#### 2.6.4. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort auf der Autobahn

In 149 von 1.255 Unfällen (Anteil von 11,9 %) entfernten sich Verursacher 2019 auf der BAB 8 unerlaubt von der Unfallstelle. Insgesamt sind die Zahlen im Vergleich zum Vorjahreswert von 177 auf 149 Unfallfluchten gesunken (-15,8 %). Die Aufklärungsquote liegt mit 33 Fällen bei 22,1 %.

In 11 Fällen flüchteten Verursacher nach Unfällen mit Personenschaden. Hier liegt die Aufklärungsquote bei 36,4 %.

<b>BAB 8</b>	2018	2019	Abweichung in %
Unfallfluchten gesamt	177	149	-15,8
- davon mit Personenschaden	6	11	83,3
Geklärte Unfallfluchten	39	33	-15,4
- davon mit Personenschaden	1	4	300,0





### 3. Verkehrsüberwachungsmaßnahmen

Die Einhaltung von Verkehrsregeln und Vorschriften ist ein essentieller Bestandteil zur Verhinderung von Verkehrsunfällen und zur Gewährleistung der Sicherheit im Straßenverkehr. Die Vermeidung schwerer Unfälle und damit die Verhinderung Unfalltoter ist oberstes Ziel verkehrspolizeilichen Handelns.

Aus diesem Grund werden auch im Jahr 2020 landesweite bis hin zu europaweiten Verkehrsüberwachungsaktionen (Kontrolltermine) beim Polizeipräsidium Pforzheim umgesetzt. Schwerpunkte werden im Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung, der Verkehrstüchtigkeit sowie der allgemeinen Verkehrssicherheit liegen. Ferner werden von der Verkehrspolizeiinspektion weitere anlassbezogene Schwerpunktaktionen in der Verkehrsüberwachung durchgeführt.

Zudem sollen die Risikogruppen der jungen Erwachsenen und der Senioren bei der polizeilichen Verkehrspräventionsarbeit eine besondere Rolle spielen. Wie bereits eingangs des Berichts festgestellt, stammte fast die Hälfte der Unfalltoter 2019 aus einer der beiden Risikogruppen (welche zu 2/3 auch Unfallverursacher waren). Insbesondere die jungen Erwachsenen sind zugleich überproportional Verursacher von Unfällen mit Personenschaden.

#### 3.1. Alkohol / Drogen

Im vergangenen Jahr wurden im Bereich des heutigen Polizeipräsidiums Pforzheim bei allgemeinen Verkehrskontrollen (ohne Unfall) 686 Fahrten unter Alkoholeinwirkung festgestellt. Dies sind 19,5 Prozent mehr als im Jahr 2018 (574).

In 48,8 % der Fälle (335 von 686) kam es aufgrund eines Blutalkoholwertes ab 1,1 Promille zur Anzeige wegen absoluter Fahruntüchtigkeit. Erschreckend ist zu konstatieren, dass das Ergebnis der Blutuntersuchung bei 25,1 % der folgenlosen Trunkenheitsfahrten (172 von 686) einen Wert von 1,6 Promille oder mehr ergab.

Aufgrund steigender Zahlen im Bereich der Alkohol- und Drogenunfälle, sowie der teilweise regional (stark) gestiegenen Unfallursache „Verkehrstüchtigkeit“, soll hier der Kontrolldruck weiter erhöht werden. Die Alkoholkontrollen des Fahrpersonals des gewerblichen Güterverkehrs hinsichtlich der Fahrtüchtigkeit nach den Ruhezeiten (insbesondere auf den Autobahnpark-/Rastplätzen) sind dabei ein fester Bestandteil. Darüber hinaus sollen durch die Verkehrspolizeiinspektion gezielt Kräfte der Polizeireviere hinsichtlich der Alkohol- und insbesondere Drogenerkennung im Straßenverkehr geschult werden.







### 3.2. Gurt / Kindersicherung / Helm / Mobiltelefon

Nicht verwendete Sicherungseinrichtungen sind bei Verkehrsunfällen oftmals der Grund für schwere oder tödliche Verletzungen. Im Bereich des heutigen Polizeipräsidiums Pforzheim waren im Jahr 2019 fünf von 26 getöteten Kraftfahrzeugfahrern nicht angegurtet. Dies ist insbesondere ein Grund dafür, warum die Gurtpflicht von der Polizei weiterhin intensiv kontrolliert wird.

Im Jahr 2019 wurden im Zuständigkeitsbereich des heutigen Polizeipräsidiums Pforzheim in diesem Bereich insgesamt 11.183 Verstöße geahndet. Hiervon entfielen 6.440 auf nicht angelegte Sicherheitsgurte, 511 auf fehlende Kindersicherungen und 92 auf nicht getragene Sturzhelme.

Daneben wurden aber auch 4.140 Fahrzeuglenker beanstandet, die unerlaubterweise ihr Mobiltelefon benutzt haben. Durch die Benutzung von Mobiltelefonen erfolgt eine starke Ablenkung vom Verkehrsgeschehen. Dieser Umstand wird von den Verkehrsteilnehmern nach wie vor sehr unterschätzt.

### 3.3. Geschwindigkeit

Bei den polizeilich durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen wurden im Jahr 2019 insgesamt 6.151 Verstöße festgestellt. Davon entfielen 92,2 % auf den Außerortsbereich, was verdeutlicht, dass die polizeiliche Geschwindigkeitsüberwachung schwerpunktmäßig auf Außerortsstrecken vorgenommen wird. Polizeiliche Messungen in Innerortsbereichen finden generell nur unter Berücksichtigung der Unfalllage an besonders gefahrenträchtigen Stellen statt.

Um hier an Unfallschwerpunkten die polizeilichen Geschwindigkeitskontrollen weiter ausbauen zu können, werden weitere Beamte an neuen Großgeräten zur Geschwindigkeitsmessung ausgebildet.

### 3.4. Motorrad

Auf den Straßen im Bereich des heutigen Polizeipräsidiums Pforzheim wurden bei Motorradkontrollaktionen insgesamt 367 Verstöße festgestellt. 246 dieser Verstöße und damit rund 67 Prozent entfielen auf Geschwindigkeitsüberschreitungen. In 83 Fällen (22,6 %) wurden durch die Kontrollbeamten technische Mängel festgestellt.

Bei den Verkehrstoten ist nach wie vor die Gruppe der Motorradfahrer (21 % der Unfalltoten) überrepräsentiert und soll daher weiterhin im Fokus bleiben. Dazu sollen sich





die spezialisierten Kräfte der Verkehrspolizeiinspektion verstärkt im landesweiten Motorradkompetenzteam einbringen, um bei Kontrollen vermehrt auf Ressourcen des Motorradkompetenzteams zurückgreifen zu können. Ferner soll die Motorradkonzeption „Sicher im Sattel“ fortgeführt werden.

### 3.5. Fahrrad / Pedelec

Mit dem Wachstum an Fahrradfahrern auf Grund des ökologischen und technischen Wandels kommt es auch zu einer stetigen Steigerung der damit einhergehenden Unfälle sowie einer gleichzeitig zunehmenden Gefährdung dieser Zielgruppe.

Auch die Gruppe der Fahrradfahrer wird daher künftig verstärkt in die Verkehrsüberwachungsmaßnahmen einbezogen.

### 3.6. Gewerblicher Güter- und Personenverkehr

2019 wurden im Bereich des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs insgesamt 5.734 Fahrzeuge überprüft, davon 5.587 Fahrzeuge aus dem Bereich des Güterverkehrs und 147 Fahrzeuge im Personenverkehr. Hierbei wurde in 333 Fällen die Weiterfahrt aufgrund diverser Mängel am Fahrzeug untersagt.

Neben den Fahrzeugen wurde auch das Fahrpersonal kontrolliert. Insgesamt wurden 3.378 Lenker des Güterverkehrs und 51 Lenker des Personenverkehrs kontrolliert.

Bei den 3.429 Kontrollen des Fahrpersonals wurden 630 Beanstandungen durchgeführt. Diese lagen überwiegend im Bereich der nicht eingehaltenen Lenkzeiten.

Durch weitere personelle Spezialisierungen in diesem Bereich wird die Verkehrspolizeiinspektion ihre Kompetenz in den Bereichen gewerblicher Güter- und Personenverkehr sowie im Gefahrgutverkehr weiter ausbauen. Zudem sollen vermehrt Gefahrgutkontrollen im Rahmen der Sicherheitskooperation mit benachbarten Präsidien durchgeführt werden.

